

UMWELTERKLÄRUNG 2018

der ProCredit Institutionen in Deutschland



Informationen zu dieser Erklärung

Die vorliegende Umwelterklärung umfasst das Kalenderjahr 2018 und ist die zweite vollständige Erklärung der in Deutschland ansässigen ProCredit Institutionen seit 2015. Diese Broschüre vermittelt einen detaillierten Überblick über das Umweltmanagementsystem der ProCredit Gruppe und hebt die wichtigsten Entwicklungen bezüglich des Umweltmanagements der Institutionen seit der letzten vollständigen Umwelterklärung von 2016 hervor.

Im Umfang dieser vollständigen Umwelterklärung wird die Organisation der Gruppe und deren Umweltmanagementsystem (UMS) in den folgenden Kapitel beschrieben:

- Die ProCredit Gruppe auf einen Blick,
- Unsere Umweltgrundsätze,
- Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine,
- Das ProCredit Umweltmanagementsystem,
- Kontext des Umweltmanagementsystems,
- Lebenswegbetrachtung.

Die Erklärung und EMAS-Validierung bezieht sich auf die vier ProCredit Standorte:

- ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Bank AG, Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main
- ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Straße 2, 64658 Fürth
- Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main

Weiteres Informationsmaterial zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei der ProCredit Gruppe, einschließlich der bisher veröffentlichten Umwelterklärungen, sowie der ProCredit Group Impact Report können auf der Website der ProCredit Holding zum Download aufgerufen werden.

Die nächste validierte aktualisierte Umwelterklärung wird im Januar 2021 veröffentlicht werden.

Liste von Abkürzungen und Namen

| | |
|-------------------------|---|
| CO₂eq | Kohlendioxid-Äquivalent |
| EE | Energieeffizienz |
| ESG | Environmental, Social and Governance |
| EU | Europäische Union |
| EUR | Euro |
| GEM | Group Environmental Management |
| GR | Umweltfreundliche Projekte, Umweltschutzmaßnahmen |
| GRI | Global Reporting Initiative |
| IPC | Internationale Projekt Consult GmbH |
| KMU | Kleine und mittelständische Unternehmen |
| kWh | Kilowattstunden |
| LED | Light Emitting Diode |
| PCA | ProCredit Academy |
| PCB | ProCredit Bank |
| PP | Pro Person |
| PCH | ProCredit Holding |
| PV | Photovoltaik |
| RE | Erneuerbare Energien |
| THG | Treibhausgase |
| U&S | Umwelt und Sozial |
| UMS | Umweltmanagementsystem |
| ÜN | Übernachtung |
| VZÄ | Vollzeitäquivalent |



Inhalt

| | | | | | |
|----------|---|-----------|-----------|---|-----------|
| 1 | Vorwort | 5 | 7.1.3 | Stromverbrauch und -erzeugung | 32 |
| 2 | Die ProCredit Gruppe auf einen Blick | 6 | 7.1.4 | Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen | 32 |
| | 2.1 Die ProCredit Gruppe international | 6 | 7.1.5 | Emissionen | 32 |
| | 2.2 Die ProCredit Gruppe und ihre deutschen Standorte | 7 | 7.1.6 | Lebensmittelverbrauch | 33 |
| | 2.2.1 ProCredit Holding AG & Co. KGaA | 7 | 7.1.7 | Wasserverbrauch | 33 |
| | 2.2.2 ProCredit Bank Deutschland AG | 8 | 7.1.8 | Druckpapierverbrauch | 33 |
| | 2.2.3 ProCredit Academy GmbH | 9 | 7.1.9 | Abfallaufkommen | 33 |
| | 2.2.4 Quipu GmbH | 10 | 7.1.10 | Landnutzung | 34 |
| 3 | Unsere Umweltgrundsätze | 11 | 7.2 | Indirekte Aspekte | 34 |
| 4 | Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine | 12 | 7.2.1 | Green Loan Portfolio | 37 |
| 5 | Der Ansatz von ProCredit in Bezug auf das Umweltmanagement | 13 | 7.2.2 | Umwelt- und Sozialrisikoprüfung | 38 |
| | 5.1 Der Drei-Säulen-Ansatz | 13 | 7.2.3 | Beschaffungs- und Lieferantenmanagement | 39 |
| | 5.2 Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland | 15 | 7.2.4 | Bewusstsein der Mitarbeiter | 39 |
| 6 | Aktualisierung der EMAS Verordnung | 18 | 8 | Umweltziele und Programme (2018–2019) | 40 |
| | 6.1 Kontext des Umweltmanagementsystems | 18 | 9 | Kontaktperson | 53 |
| | 6.2 Lebenswegbetrachtung | 18 | 10 | Erklärung der Umweltgutachter | 54 |
| | 6.3 Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Umsetzung | 19 | 11 | Anhang | 55 |
| 7 | Aktueller Stand der Umweltaspekte und -belastungen | 22 | 11.1 | Emissionsfaktoren | 55 |
| | 7.1 Direkte Aspekte | 22 | 11.2 | Unterer Heizwert | 56 |
| | 7.1.1 Gesamtenergieverbrauch | 31 | 11.3 | Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Wärmeenergiedaten | 56 |
| | 7.1.2 Nutzung von Wärmeenergie | 31 | 11.4 | Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich | 57 |
| | | | 11.5 | Umweltleistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks | 59 |

1 Vorwort¹

Für das Geschäftsjahr 2018 konnten wir, wie auch in den Jahren zuvor, kontinuierliche Verbesserungen in Bezug auf die Umwelt- und Sozialverträglichkeit innerhalb der ProCredit Gruppe verzeichnen. Dies bezieht sich auf die Weiterentwicklungen aller Aspekte unseres Umweltmanagementsystems (UMS), welches die Zielsetzung hat, unseren direkten und indirekten Umwelteinfluss zu minimieren, die Umweltfreundlichkeit unserer Kunden zu fördern und unseren gesellschaftlichen Einfluss positiv zu gestalten. Es beeinflusst aber auch unser Handeln in anderen Themenfeldern, wie zum Beispiel in externer Kommunikation und bei der Beschaffung von Finanzmitteln.

Seit 2016 ist die Aktie der ProCredit Holding AG & Co. KGaA, der Muttergesellschaft der Gruppe, im Prime Standard Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Dies ermöglicht Investoren Zugang zur ProCredit Gruppe, die sich mit unserer Geschäftsphilosophie, einschließlich unserer umfangreichen Nachhaltigkeitsstrategie, identifizieren. Die Gruppe besteht aus Banken für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Südost- und Osteuropa, die auch in Deutschland und Südamerika aktiv ist.

Um unsere umfangreichen Bemühungen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit transparent zu kommunizieren, wurde im März 2018 der erste gruppenweite Impact Report für das Jahr 2017 veröffentlicht. Dieser Report folgt den internationalen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Der ProCredit Impact Report bietet einen Einblick in die Herausforderungen in Bezug auf Environmental Social Governance (ESG), denen die ProCredit Banken täglich in ihren Märkten gegenüberstehen und erläutert

unsere ESG spezifischen Ansätze und Strategien, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

Ein wichtiger Aspekt ist sicherlich, dass die Banken auf Basis ihres internen Umweltmanagementsystems auch eine Vorreiterrolle im Markt inne haben. So haben zum Beispiel alle Banken der ProCredit Gruppe ihren betriebsinternen Fahrzeugbestand bis Ende 2018 zu 50 % auf umweltfreundlichere Elektro- oder Hybridfahrzeuge umgestellt.

Da der Strom in den meisten Ländern der ProCredit Gruppe größtenteils noch aus fossilen Energien gewonnen wird, ist die Gruppe dazu übergegangen, im Rahmen der verfügbaren technischen Möglichkeiten, eigene PV-Anlagen zu installieren und zu betreiben. Auch hier sind die Banken in ihren Märkten häufig beispielgebend und können gleichzeitig ihren CO₂-Fußabdruck² verringern.

Beides sind Beispiele für den umfangreichen Nachhaltigkeitsgedanken der ProCredit Gruppe, den wir auch in Zukunft verfolgen werden.

Um mehr zum Thema Nachhaltigkeit bei ProCredit zu erfahren, laden wir Sie herzlichst ein, einen Blick auf unsere Homepage³ zu werfen. Insbesondere möchten wir Ihnen auch einen Blick in den ProCredit Impact Report nach GRI Standard empfehlen, der ebenfalls auf unserer Website veröffentlicht ist.

- 1) Die Unternehmenssprache der ProCredit Bankengruppe ist Englisch. Aus diesem Grund werden feststehende Begriffe und Beschreibungen in dieser Sprache beibehalten.
- 2) Bezieht sich auf die CO₂ Äquivalente (CO₂eq)
- 3) <https://www.procredit-holding.com/downloads/>

Im Zuge der Änderungen bezüglich der EMAS-Regulierung, wurden neue Umweltindikatoren eingeführt und bestehende ergänzt. Eine detaillierte Beschreibung erfolgt in den Kapiteln 6 und 7.

Bei Vergleichen zu vergangenen Umwelterklärungen, die sich auf Pro-Kopf-Verbräuche oder veränderte Umweltindikatoren beziehen, wird, bei Bedarf, über Fußnoten auf die Neuerung aufmerksam gemacht.

2 Die ProCredit Gruppe auf einen Blick

2.1 Die ProCredit Gruppe international

Die ProCredit Gruppe hat ihre Unternehmensstandorte neben Deutschland vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern in Ost- und Südosteuropa sowie in Südamerika. Sie fokussiert ihre Kernaktivitäten auf das klassische Bankgeschäft. Ebenfalls zur Gruppe gehören Unternehmen, die unterstützende Dienstleistungen bereitstellen, wie die ProCredit Akademie und Quipu, das Softwareunternehmen der Gruppe.

Die ProCredit Gruppe wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Deutschen Bundesbank auf konsolidierter Basis beaufsichtigt. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die ProCredit Holding, das aus regulatorischer Sicht der Gruppe übergeordnete Unternehmen.

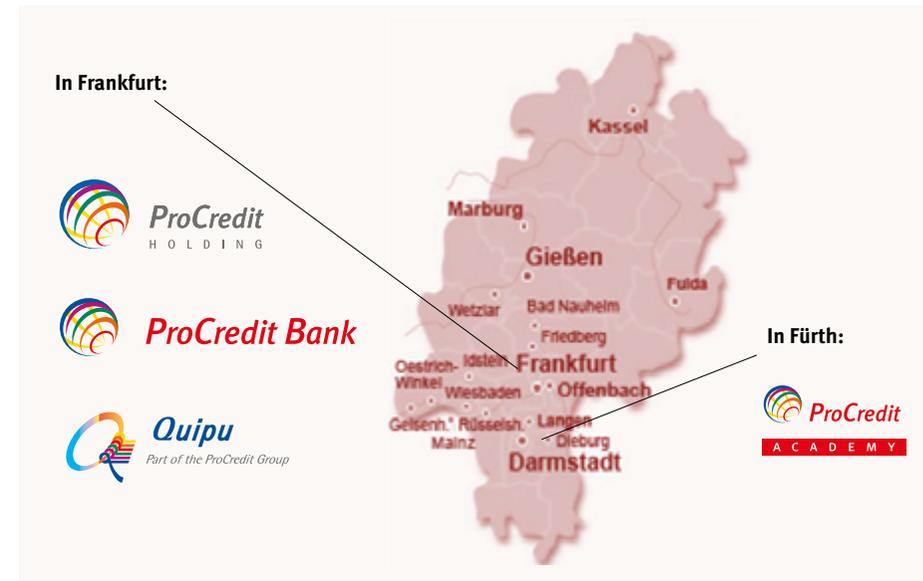
Eine Reihe von Grundprinzipien prägen unser Geschäft: Wir legen Wert auf Transparenz in der Kommunikation mit unseren Kunden; wir bieten keine Privatkundenkredite für Konsumgüter an; wir versuchen unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und wir bieten unsere Dienstleistungen auf der Grundlage eines guten Verständnisses der Situation jedes Kunden in Verbindung mit einer solider Finanzanalyse an.

Unser Fokus liegt auf kleinen und mittelständischen Unternehmen, weil wir der Überzeugung sind, dass diese Unternehmen Arbeitsplätze schaffen und entscheidende Beiträge zur Entwicklung ihrer Volkswirtschaften leisten. Unsere Vision von wirtschaftlicher Entwicklung umfasst die soziale und umweltfreundliche Unternehmensführung, die Verbreitung und Anwendung umweltfreundlicher Technologien, sowie die Schaffung von

langfristigen Arbeitsplätzen. Aus diesem Grund fördern wir Unternehmen, die wie wir verstanden haben, dass Wirtschaftswachstum nicht zu Lasten der Umwelt gehen darf.

Unsere Aktionäre erwarten langfristig nachhaltige Renditen statt kurzfristige Profitmaximierung. Deshalb investieren wir in Fortbildung und Personalentwicklung um eine offene und effiziente Arbeitsatmosphäre zu gewährleisten. Dies unterstützt unser Bestreben, unsere Kunden freundlich und kompetent zu beraten.

2.2 Die ProCredit Gruppe und ihre deutschen Standorte



Grafik 1: Standorte der ProCredit Institutionen in Hessen, Deutschland

2.2.1 ProCredit Holding AG & Co. KGaA

Die ProCredit Holding (PCH) ist die Muttergesellschaft und aus regulatorischer Sicht auch die übergeordnete Gesellschaft der ProCredit Gruppe. Damit ist sie verantwortlich für das strategische Management, Eigenkapitalausstattung, Berichtswesen, Risikomanagement und die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation gemäß Paragraph 25a des Kreditwesengesetzes (KWG). Die ProCredit Holding ist ein Finanzinstitut ohne Banklizenz gemäß der Kapitalbedarfsverordnung (KBV).

Sie definiert die Grundregeln und Standards für die Kernbereiche des Bankgeschäfts und auch die der Umweltmanagementsysteme der Gruppe.

Im Personalmanagement und in der Weiterbildung ist die ProCredit Holding stark involviert. Sie übernimmt beispielsweise federführend die Entwicklung und Ausgestaltung der Lehrpläne der ProCredit Academy. Außerdem ermöglicht die ProCredit Holding die schnelle Verbreitung von Best Practices in den regelmäßigen Seminaren und Workshops für Führungskräfte und Abteilungsleiter aller ProCredit Institutionen. Ein Beispiel dafür ist das halbjährlich stattfindende Green Seminar, bei dem u. a. die Umweltmanagementbeauftragten (Environmental Coordinators) aller ProCredit Banken, sowie deren Manager sich zum Wissensaustausch und zur Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems der Gruppe zusammenfinden.

Standort der PCH

Die ProCredit Holding befindet sich im Frankfurter Stadtteil Bockenheim in einem gemieteten Bürogebäude, welches sie sich mit drei anderen Firmen teilt; eine davon ist die ProCredit Bank Deutschland. Die ProCredit Holding belegt vier Stockwerke (2. – 5. Etage) mit einer Bürofläche⁴ von 2.390 m². Die Räume werden mit einer Gaszentralheizung beheizt. Ein Teil der Fläche wird von einer zentralen Klimaanlage gekühlt und die restlichen Flächen durch einzelne Splitgeräte. Der Hauptserver ist an ein externes Rechenzentrum in Frankfurt ausgelagert. Das Unternehmen hält ein Elektroauto für Dienstfahrten vor.

2.2.2 ProCredit Bank Deutschland AG

Die ProCredit Bank Deutschland wurde 2012 als hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding gegründet. Sie unterstützt die weltweiten Aktivitäten der ProCredit Gruppe und bietet Finanzdienstleistungen in Deutschland sowie für deutsche Firmen an, die in Ländern der ProCredit Gruppe aktiv sind.

Die ProCredit Bank Deutschland unterstützt deutsche Geschäftskunden auch bei der Entwicklung von Wirtschaftskontakten in Ländern, in denen die ProCredit Gruppe aktiv ist. So kann zum Beispiel mit der Eröffnung eines Geschäftskontos Geld problemlos, schnell und kostengünstig auf eigene oder auf Lieferantenkonto bei ProCredit Banken in Osteuropa überwiesen werden. Geschäftskunden von ProCredit Banken in Bulgarien, Rumänien, Serbien, Georgien und Nordmazedonien erhalten über die ProCredit Bank Deutschland Zugang zu günstiger Kofinanzierung, internationalen Zahlungsmöglichkeiten und anderen Handelsfinanzinstrumenten.

Die ProCredit Bank Deutschland bietet Partnerbanken innerhalb der Gruppe spezielle Leistungen, wie beispielsweise günstige Konditionen für internationalen Zahlungsverkehr und Mittelstandsfinanzierung, sowie Treasury-Dienstleistungen. Sie hilft damit, der gesamten Gruppe ein breites Spektrum an modernen Bankdienstleistungen anzubieten.

Die Bank wendet alle relevanten gruppenweiten Standards im Umweltbereich an und ist seit Anfang 2019 ein klimaneutrales Unternehmen.

4) Büroflächen ohne Lagerräume, Balkone und Parkplätze

Standort der PCB Deutschland

Die ProCredit Bank befindet sich im selben Gebäude wie die ProCredit Holding in Frankfurt. Daher ist die Energieversorgung und der Umgang mit dem Rechenzentrum identisch wie oben beschrieben. Die Bürofläche der PCB beträgt 1.421 m² und verteilt sich über zwei Etagen. Die Bank besitzt keine eigenen Dienstwagen.

2.2.3 ProCredit Academy GmbH

Die ProCredit Gruppe investiert beträchtliche Ressourcen in das Training und in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, da die verantwortungsvollen Finanzdienstleistungen von Mitarbeitern getragen werden müssen, die in der Lage sind, langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen, Kreditrisiken verlässlich zu analysieren sowie guten Service in einer freundlichen und effizienten Art und Weise anzubieten.

Angesicht der Anforderungen, die wir an unsere Führungskräfte und Spezialisten in der KMU-Kundenbetreuung stellen, wird viel Wert auf eine angemessene Ausbildung gelegt. Dies wird insbesondere durch unser zweistufiges Programm in der ProCredit Academy in Fürth (Odenwald) gewährleistet.

Die erste Stufe der Academy besteht aus einem einjährigen Teilzeitstudium, dem ProCredit Banker-Programm. Dieses Programm steht allen interessierten Mitarbeitern offen und zielt darauf ab, kompetente Spezialisten und potentielle Manager zusammenzubringen, um sich über Ansichten und Fragen zur Unternehmensvision und Geschäftsstrategie aktiv auszutauschen. Die Absolvierung der Banker Academy ist auch die Voraussetzung dafür, um in die ProCredit Management Academy aufgenommen zu

werden. Die vielversprechendsten Kandidaten werden eingeladen, auch das dreijährige Management Academy-Studium zu durchlaufen.

Die Klassen beider Akademieprogramme bestehen aus Teilnehmern aller ProCredit Institutionen und bieten ihnen somit die einzigartige Möglichkeit intensiv zusammen mit den Kollegen aus anderen Kulturkreisen zu lernen und über eine Vielzahl von Inhalten, zu denen auch Umweltthemen wie Klimawandel, Wassermanagement und Umweltmanagement zählen, zu diskutieren.

Auf dem ProCredit Academy Campus befindet sich auch das ProCredit Language Centre, eine spezialisierte Sprachschule für das Erlernen der englischen Sprache. Die Sprachschule bietet mehrwöchige Kurse mit Übernachtung und Verpflegung an. Der Fokus des Sprachunterrichts liegt auf der Vorbereitung für die Teilnahme an den Programmen der ProCredit Academy. Neben der klassischen Sprachvermittlung erwerben die Teilnehmer soziale Kompetenzen in den Bereichen Präsentation, Verhandlungstechnik und schriftlicher Kommunikation. Die Lehrinhalte fördern den aktiven Spracherwerb. Die Sprachkurse des ProCredit Language Centre stehen allen ProCredit Mitarbeitern weltweit unabhängig von ihrer Position und ihres Hintergrunds offen.

Standort der PCA

Der 1870 als Hotelanlage errichtete Gebäudekomplex der Academy befand sich zum Zeitpunkt des Erwerbs 2006 in einem stark baufälligen Zustand. Die anschließende Modernisierung der angeschlossenen Gebäude erlaubt nun einen energieeffizienten Betrieb. Solarmodule auf dem Dach erzeugen Strom und die mit Holzpellets betriebenen Heizungsanlagen heizen die modernen Gebäude klimafreundlich. Die beheizte Fläche beträgt 4.668 m². Die Academy unterhält vier Firmenfahrzeuge für Logistickzwecke. Neben der Bildungsarbeit stellt die Academy auch die Unterbringung und Verpflegung für die Kursteilnehmer und Besucher.

Anfang 2018 wurde am Gästehaus eine PV-Anlage zur Eigenversorgung mit Solar-Strom angebracht. Im Winter 2018/19 wurde eine Schwimmhalle gebaut, die darauf ausgelegt ist, mittels PV-Anlage inkl. Batteriespeicher, Pelletheizung und Gas aus erneuerbaren Quellen, CO₂-neutral zu sein. Die Schwimmhalle steht umliegenden Schulen zum Schwimmunterricht sowie den Studenten und Mitarbeitern der Academy zur Verfügung.

2.2.4 Quipu GmbH

Quipu ist eine IT-Beratung und Softwareentwicklungsfirma, die komplette End-to-end-Lösungen für Banken und Finanzdienstleister anbietet. Das Produktportfolio reicht von elektronischen Zahlungs- und Softwaresystemen bis hin zur Hybrid-Cloud Bereitstellung und Betrieb. Das Unternehmen ist eine hundertprozentige Tochter der ProCredit Holding.

Mit über 35 Jahren Erfahrung in der Entwicklung von Softwareapplikationen, Tools und anderen Dienstleistungen ist Quipu optimal für den technischen Support von Finanzinstituten aufgestellt. Das Unternehmen verfügt über globale Expertise und das Wissen um lokale Besonderheiten.

Quipu ermöglicht ihren Kunden, wettbewerbsorientiert und effizient auf neue Anforderungen von Industrien, Märkten und Gesetzgebern zu reagieren.

Als Teil der ProCredit Gruppe hat auch Quipu Maßnahmen initiiert, die sicherstellen, dass die Aktivitäten des Unternehmens und seiner Mitarbeiter zu Umweltschutz und sozialer Verantwortung beitragen. Das interne Umweltmanagementsystem gewährleistet, dass die Mitarbeiter in Frankfurt und anderen Regionen, durch Trainingsmaßnahmen, Informationsschreiben und andere Aktivitäten für umweltfreundliches Handeln sensibilisiert werden.

Standort der Quipu GmbH

2015 bezog die Quipu-Zentrale neue Mietbüros im Frankfurter Stadtviertel Bockenheim. Das moderne, energieeffiziente Gebäude reduziert den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens; Heizung (Gas) und Kühlung erfolgen zentral. Quipu teilt sich das Gebäude mit anderen Firmen; die Bürofläche beträgt seit Mitte 2018 2.259 m² und verteilt sich auf Teile des Erdgeschosses und die gesamte erste Etage. Das Unternehmen hat seit 2019 drei Firmenfahrzeuge, von denen eins ein Elektroauto mit geringen CO₂-Emissionen ist. Die Hauptserver von Quipu sind in einem externen Rechenzentrum in Frankfurt untergebracht. Neben der Zentrale in Frankfurt betreibt Quipu derzeit acht Büros weltweit, um nah an ihren Kunden zu sein.

3 Unsere Umweltgrundsätze

Wir, die ProCredit Holding, die ProCredit Bank Deutschland, Quipu und die ProCredit Academy haben uns zur Einhaltung der Umweltgrundsätze der ProCredit Gruppe verpflichtet und unterstützen diese voll und ganz. Wir befürworten ein vorausschauendes Umweltmanagement, das uns dabei hilft, potentielle Umweltbelastungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Mit dem Regelwerk unseres Umweltmanagementsystems versuchen wir unsere Umweltleistung zu verbessern und sowohl direkte als auch indirekte Umweltbelastungen zu vermeiden.

Um dies zu erreichen, formulieren wir Umweltleistungsziele für unsere Institutionen und entwickeln Konzepte. Die Unternehmensleitung stellt die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung und ist für die Zielerreichung verantwortlich.

Um die Umweltleistung messen und kontrollieren zu können, haben wir Leistungsindikatoren definiert. Alle Mitarbeiter tragen mit ihrem Verhalten zum Erfolg des UMS bei. Sie werden umfassend über das UMS informiert und werden dazu ermutigt, sich an der Verbesserung der Umweltleistung unserer Institutionen aktiv zu beteiligen.

Wir führen unsere Geschäftsaktivitäten in einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Art und Weise und sind im Umgang mit Ressourcen so sparsam wie möglich. Weiterhin achten wir besonders auf die ökologischen und sozialen Folgen unserer Kreditvergabe. Unser oberstes Ziel ist der Schutz der Umwelt und die Minderung der Umweltbelastung, weshalb wir die folgenden Grundsätze verfolgen:

- Umweltrelevante Aspekte in unserer Geschäftstätigkeit zu identifizieren
- Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltbelastung zu entwickeln und umzusetzen
- Ressourcen sparsam zu verbrauchen
- Einhaltung von relevanter Gesetzgebung und internationalen Standards zu gewährleisten
- Das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter zu erhöhen
- Den Umwelt- und Sozialeinfluss unserer Kreditvergabe zu minimieren
- Kunden zu umweltfreundlichen Investitionen zu ermutigen

Die Unternehmensleitung und alle Mitarbeiter der ProCredit Gruppe sind zur Einhaltung der im UMS formulierten Regeln angehalten.

4 Implementierte Umweltmaßnahmen der vergangenen Jahre – Meilensteine

In diesem Kapitel zeigen wir eine Auswahl von umgesetzten Umweltmaßnahmen, die unsere Umweltleistung in der Vergangenheit verbessert haben, sowie die prägnantesten Meilensteine über die Entwicklung der ProCredit Institutionen in Deutschland.

2006 bis 2016

In diesem Zeitraum wurde die ProCredit Academy in Fürth (Odenwald) gegründet, fortlaufend renoviert und mittels des Einsatzes und Einbaus nachhaltiger Geräte und Maßnahmen modernisiert.

In Zusammenarbeit von IPC GmbH und der PCH wurde ein umfassendes UMS für die ProCredit Gruppe entwickelt. Dieses wurde 2015 gemäß der EMAS Regularien angepasst für die in Deutschland geführten Standorte der ProCredit Gruppe.

Für eine detailliertere Auflistung unserer Meilensteine in diesem Zeitraum, möchten wir Sie auf die Umwelterklärung von 2016 verweisen.³

2017

Beginnend in 2017 ermutigten wir alle Institutionen der ProCredit Gruppe in PV Anlagen, soweit technisch sinnvoll, innerhalb ihrer Grundstücke zu investieren. Weiterhin kommen auch andere erneuerbare Energiequellen zum Einsatz, wie Solarthermie und Geothermie, oder die Pelletheizung der Academy.

2018

Zur erweiterten Kommunikation der Bemühungen der ProCredit Gruppe in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit, wurde im März der erste Impact Report nach GRI Standard veröffentlicht.

Die PCA installierte eine weitere PV Anlage an das Gästehaus, um Strom zur Eigennutzung zu produzieren und so den Anteil an selbst-produzierten erneuerbaren Energien zu erhöhen.

Mittlerweile weisen alle ProCredit Banken der Gruppe eine ISO 14001:2015 Zertifizierung und damit ein UMS nach internationalem Standard auf.

2019

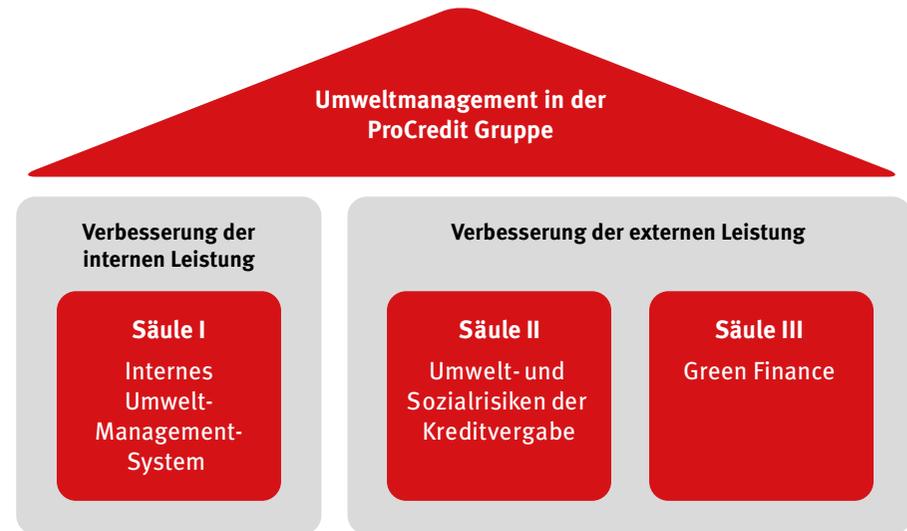
Die PCA stellt die Schwimmhalle mit einer weiteren PV-Anlage, inkl. Batteriespeicher, die zur Selbstversorgung der Akademie beiträgt, fertig. Zudem wird die Beheizung der Sprachschule und Schwimmhalle aus 100 % erneuerbaren Quellen erreicht; die bestehende Holzpellettheizung wird seit Beginn 2019 durch eine Gasheizung unterstützt, die ausschließlich mittels BioLPG, ein Flüssiggas aus biologischen Abfällen, betrieben wird. Die Schwimmhalle steht den Studenten der Academy und darüber hinaus den umliegenden Schulen zum Schwimmunterricht ihrer Schüler zur Verfügung.

An der Academy wurden zudem Wildwiesen angelegt, um die biologische Vielfalt der Umgebung positiv zu beeinflussen. Insgesamt umfasst der naturbelassene Bereich der PCA eine Fläche von fast 2.600 m².

5 Der Ansatz von ProCredit in Bezug auf das Umweltmanagement

Ein zentrales Anliegen unseres entwicklungsorientierten Leitbildes ist die von ProCredit Institutionen geförderte wirtschaftliche Entwicklung ökologisch und sozial nachhaltig zu gestalten. Aus diesem Grunde stellen alle ProCredit Institutionen hohe Ansprüche an die Umweltverträglichkeit ihrer Tätigkeit und setzen sich dafür ein, das Umweltbewusstsein ihrer Mitarbeiter, Kunden, Geschäftspartner und der allgemeinen Öffentlichkeit zu schärfen. Dies wird durch die Umsetzung eines umfassenden und nachhaltigen Systems zum Management umweltrelevanter Aktivitäten erreicht.

5.1 Der Drei-Säulen-Ansatz



Grafik 2: Der Drei-Säulen-Ansatz des Umweltmanagements der ProCredit Gruppe

Der von der ProCredit Gruppe entwickelte Drei-Säulen-Ansatz für ein umfassendes UMS zielt auf die Minimierung von internen und externen Umweltauswirkungen durch Banken der ProCredit Gruppe (siehe Grafik 3). Dieser Ansatz ist speziell auf die Umweltaspekte von Finanzinstituten zugeschnitten und ist daher nicht voll anwendbar in Institutionen mit einem anderen Geschäftsmodell (ProCredit Academy, Quipu). Der Ansatz ist Teil der Identität der Gruppe, wobei die ProCredit Holding die Umwelleistung der ProCredit Banken durch ihre Gruppenrichtlinien und -standards überwacht.

Säule I: Internes Umweltmanagement

Internes Umweltmanagement bezieht sich auf alle In-House-Maßnahmen zur Berücksichtigung und Regulierung der Umweltaspekte der Banken der ProCredit Gruppe. ProCredit Institutionen überwachen daher kontinuierlich ihren Energie und Ressourcenverbrauch, um Umweltbelastungen zu verringern und Verbesserungsmöglichkeiten zu finden. Diese Aktivitäten umfassen, u. a. Maßnahmen zur Energieeinsparung und Ressourcenschonung, Förderung des Umweltbewusstseins der Mitarbeiter durch Kommunikationsmaßnahmen, in denen die Mitarbeiter über umweltrelevante Themen informiert werden, sowie über wichtige lokale Umweltregulierungen. Umweltbildung spielt eine wichtige Rolle in der Personalentwicklung und -schulung auf regionaler und internationaler Ebene.

Säule II: Management von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe

Das Ziel dieser Säule ist die Minimierung von negativen Umweltauswirkungen, die indirekt durch die Kreditvergabe der Bank entstehen können. Hierzu werden die Umwelt und Sozialrisiken (dies umfasst auch Gesundheits- und Arbeitssicherheitsrisiken) der Geschäftstätigkeit der Kunden bewertet. Kreditanträge, durch die umweltschädliche Aktivitäten finanziert werden würden, werden somit identifiziert und im schlimmsten Fall abgelehnt. Gleichzeitig werden Anreize für Kunden geschaffen, ihre negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Um Umwelt- und Sozialrisiken besser im Kreditvergabeprozess beurteilen zu können, hat die ProCredit Gruppe ein Rahmenwerk zur Kategorisierung dieser Risiken eingeführt, das sich an internationalen Standards orientiert. Hierbei werden Wirtschaftssektoren abhängig vom Schadenspotential für Umwelt und Gesellschaft in die Risikokategorien Niedrig/Mittel/Hoch eingeordnet. Alle Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit in einer

mittleren bis hohen Risikokategorie angesiedelt ist, werden hinsichtlich ihrer Performance in den Bereichen Umwelt, Gesundheit und Arbeitssicherheit detaillierter überprüft.

Darüber hinaus stehen die ProCredit Banken im kontinuierlichen Dialog mit ihren Geschäftskunden, um zu besprechen wie unsere Dienstleistungen auf wirtschaftlich nachhaltige Weise zur Verbesserung der Umwelt- und Sozialleistung der Kunden beitragen können.

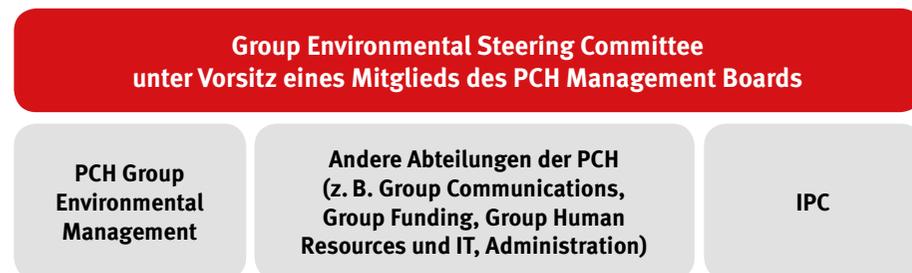
Säule III: Green Finance und Green Loans

Diese Säule zielt auf die Verbesserung der externen Umweltleistung der Bank mittels spezieller Kredite (Green Loans) für nachhaltigkeitsfördernde Investitionen sowie zur Optimierung von Geschäftsabläufen hinsichtlich ihrer Umweltfreundlichkeit ab. Die ProCredit Banken bieten Green Loans für eine Reihe von standardisierten Maßnahmen an, die einen signifikanten positiven Effekt auf die Umwelt haben, wie zum Beispiel energieeffiziente Heizkessel, Solaranlagen oder Biolandbau. Komplexe Investitionsvorhaben, wie z. B. Produktionsanlagen, Biogaskraftwerke, Kläranlagen, werden einer Einzelfallprüfung durch technische Experten der Bank unterzogen. Alle grünen Investitionsvorhaben werden entweder als Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz, Projekt für erneuerbare Energien oder als umweltfreundliche Maßnahmen kategorisiert.

Die ProCredit Banken nehmen in ihren Märkten eine Vorreiterrolle ein, weil sie Green Loans für die genannten Investitionen anbieten. Diese Initiative wird getragen von der geteilten Motivation der ProCredit Gruppe und ihrer Aktionäre, zu der schnellen Verbreitung energieeffizienter und erneuerbarer Energietechnologien beizutragen und Unternehmen bei der Realisierung umweltfreundlicher Investitionen zu unterstützen.

Die Organisationsstruktur des UMS auf Gruppenebene

Wie in jedem Managementsystem gibt es im UMS eine zentralisierte Organisationsstruktur auf Gruppenebene und unabhängige Organisationsstrukturen für jede einzelne Institution. Strategische Entscheidungen auf Gruppenebene trifft das Group Environmental Steering Committee, das mindestens vierteljährlich unter dem Vorsitz eines Mitglieds des ProCredit Holding Management Boards zusammenkommt. Das Komitee besteht aus stimmberechtigten Vertretern des Vorstands und des Group Environmental Managements sowie stimmlosen Vertretern der Abteilungen Group Communications, Group Funding, Group Human Resources/IT, Administration und IPC GmbH.



Grafik 3: Die UMS Struktur auf Gruppenebene

Das Group Environmental Management (GEM) ist eine Organisationseinheit der ProCredit Holding, die das UMS der ProCredit Gruppe in allen Bereichen unterstützt. In diesem Zusammenhang überwacht das GEM auch die Implementierung und Weiterführung des UMS bei allen ProCredit Institutionen in Deutschland. Die IPC GmbH leistet technische Unterstützung und bietet auf Gruppen und Bankenebene Trainingsmaßnahmen zu allen Aspekten des UMS an.

5.2 Die Organisationsstruktur des UMS der ProCredit Institutionen in Deutschland

Das Umweltmanagement zielt laut EMAS auf die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung einer Institution, sowie die regelmäßige Überprüfung der hierzu umgesetzten Maßnahmen, ab. Die ProCredit Institutionen haben hierzu mit der Schaffung von Verantwortlichkeiten und Dokumenten die Rahmenbedingungen geschaffen. In der Group Environmental Policy on Environmental Management sind die Grundzüge des UMS für alle ProCredit Institutionen definiert – ebenso wie u. a. der Drei-Säulen-Ansatz, die Zusammensetzung des Environmental Committees, die Environmental Management Units bei den Banken, die Verteilung der Verantwortlichkeiten. Dieses Dokument beschreibt weiterhin die Umweltgrundsätze, die als Richtlinien für nachhaltige Entwicklung gruppenweite Gültigkeit haben (siehe Kapitel 4).

Das Regelwerk wurde für die ProCredit Holding, die ProCredit Bank Deutschland, Quipu und die Academy eingeführt. Die genannten Institutionen benutzen ein gemeinsames Umweltmanagementhandbuch zur Bestimmung der relevanten Umweltaktivitäten, benötigter Dokumente und Verantwortlichkeiten für Ziele der Säule I (internes Umweltmanagement).

Zudem folgt die ProCredit Bank Deutschland den gruppenweiten Kriterien bei der Bewertung von Umwelt- und Sozialrisiken bei der Kreditvergabe (Säule II) und bei der Kreditvergabe im Bereich Green Loans/Green Finance (Säule III).

Jede Institution hat ein eigenes Environmental Committee. Unter dem Vorsitz eines Mitglieds der Geschäftsleitung setzt sich das Komitee aus

Vertretern verschiedener Abteilungen und dem von der Geschäftsleitung ernannten Environmental Coordinator zusammen (siehe Grafik 5). Bei der ProCredit Holding ist der Environmental Coordinator ein Mitglied des Group Environmental Management Teams. Das Group Environmental Steering Committee ist verantwortlich für die Umweltbelange der Gruppe, aber auch für die Umweltaspekte der ProCredit Holding.

Individuelle UMS-Richtlinien, die an die jeweiligen Charakteristika der Institutionen angepasst sind, regeln die Anforderungen für Beschaffung, Auswahl der Zulieferer, Datenerfassung und -kontrolle, Umweltplanung, Rechtskonformität, Abfallmanagement, Dokumentenkontrolle und interne Audits.

Die Signifikanz der Umweltaspekte jeder Institution wurde individuell im Rahmen der ersten Umweltprüfung bestimmt. Darauf basierend dient die Umweltjahresplanung zur Festlegung des Umweltprogrammes. Die formulierten Umweltziele umfassen passende Maßnahmen, sowie die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung der Maßnahmen. Zudem gewährleistet eine jährliche Überprüfung, dass unsere Tätigkeiten mit der Umweltgesetzgebung übereinstimmen. Alle relevanten Gesetze und Verordnungen werden im Kataster für Umweltrecht geführt und regelmäßig aktualisiert. Für die Institutionen sind jedoch meist nur abfallrechtliche Verordnungen relevant oder die Aufrechterhaltung der benötigten Genehmigungen, wie z. B. für den Öltank der Academy.

Die externe Kommunikation über das UMS erfolgt über die Umwelterklärung, den Impact Report und die Webseiten. Das UMS der vier Standorte in Deutschland wird regelmäßig durch die Audit-Abteilung der ProCredit Holding und der ProCredit Bank geprüft, um dessen Effektivität sowie die

Konformität mit der EMAS Verordnung sicherzustellen. Die Ergebnisse der Audits werden von den Environmental Committees jeder Institution diskutiert; wenn nötig werden erforderliche Korrekturmaßnahmen definiert.

Die Environmental Committees spielen eine zentrale Rolle im UMS, da sie die Umweltleistung der Institution analysieren, Ziele und Maßnahmen definieren und Mitarbeiter in das Umweltmanagement einbinden. Die Environmental Committees werden vom Environmental Coordinator jeder Institution mindestens vierteljährlich organisiert und durchgeführt. Dieser ist auch für die allgemeine Implementierung und Aufrechterhaltung des UMS zuständig. Die interne Kommunikation über Umweltmanagement hat eine große Relevanz, weshalb regelmäßig Schulungen und andere Informationsinitiativen das Thema im Bewusstsein der Mitarbeiter halten.

Das UMS wird durch einen autorisierten Umweltgutachter bei jeder Institution vor Ort validiert.



Grafik 4: Elemente des UMS in den deutschen ProCredit Standorten

6 Aktualisierung der EMAS Verordnung

Mit den Beschlüssen der EU-Kommission vom 8. August 2017 und 12. Dezember 2018 wurden die Anhänge der EMAS Verordnung aktualisiert und beinhalten, seitdem u. a. die Bestimmungen der Novelle der ISO 14001:2015. Die aktualisierten EMAS Verordnungen (EU VO 2017/1505 bzw. EU VO 2018/2026) sind am 19. September 2017 bzw. 09. Januar 2019 in Kraft getreten. Die Umsetzung der Verordnung EU VO 2017/1505 wurde schon im Rahmen der Umwelterklärung in 2017 berücksichtigt. Die Betrachtung des Kontextes unseres Umweltmanagementsystems sowie eine Lebensweganalyse der wichtigsten Dienstleistungen und Produkte der ProCredit Institutionen werden in der vorliegenden Umwelterklärung berichtet und Ergebnisse der Analysen werden im Kapitel 7 weitergehend erläutert. Die Umsetzung der Verordnung EU VO 2018/2026 ist mit dieser Umwelterklärung realisiert.

6.1 Kontext des Umweltmanagementsystems

Der Kontext des Umweltmanagementsystems wird anhand der Analyse der Stakeholder betrachtet. Die Erwartungen, Verpflichtungen, Risiken, Chancen sowie interne Regelungen im Zusammenhang mit den am Umweltmanagementsystem interessierten Parteien, wie z. B. Mitarbeiter, Kunden, Anteilseigner oder auch Behörden, wurden analysiert. Diese Analyse soll den Institutionen die Möglichkeit geben, die Beziehungen zu unseren Anspruchsgruppen zu verbessern, indem sie deren Interessen stärker berücksichtigen und etwa kulturelle, soziale und politische Aspekte oder die strategische Ausrichtung in diesem Zusammenhang betrachtet.

Da ProCredit schon seit vielen Jahren ein Umweltmanagementsystem mit einem transparenten Reporting aufrechterhält, konnten jedoch

keine wesentlichen Möglichkeiten zur weiteren Aufnahme von Interessen und Erwartungen von Stakeholdern festgestellt werden. Die Erwartung an einen Nachhaltigkeitsbericht der ProCredit Gruppe wurde mit der Veröffentlichung der Impact Reports in 2018 (für das Jahr 2017) und 2019 (für das Jahr 2018) nach GRI-Richtlinien erfüllt. Im Rahmen dieser Berichterstattung erfolgte ebenfalls eine Stakeholderanalyse, welche 2020 aktualisiert werden wird.

6.2 Lebenswegbetrachtung

Um den Anforderungen der EMAS Verordnung EU VO 2017/1505 gerecht zu werden, haben wir in 2017 zum ersten Mal eine komplette Lebenswegbetrachtung unserer Hauptdienstleistungen, wie z. B. Bereitstellung von Krediten (PCB), IT-Dienstleistungen (Quipu), Unterbringung (PCA), angefertigt. Dabei wurden die Umweltaspekte und –auswirkungen entlang der verschiedenen Phasen der Dienstleistungen bestimmt und die Relevanz, Risiken, Chancen sowie Kontrollmöglichkeiten dieser analysiert, um das Verbesserungspotential zu bestimmen. Die neue Berücksichtigung von Chancen und Risiken unterstützt die Institutionen dabei langfristige Trends, wie z. B. Klimarisiken oder Innovationspotenziale zu erkennen, Handlungsspielräume zu identifizieren und Fehlentwicklungen zu vermeiden. Beispielhaft dargestellt sind die Analysen zur Bereitstellung von Krediten sowie der Verpflegung von Akademiegästen in Grafik 5.

Insgesamt konnte festgestellt werden, dass wir mit unseren aktuellen Umweltmanagementregelungen die entstehenden Umweltauswirkungen gut kontrollieren können. Ergebnisse der Lebenswegbetrachtungen fanden Anwendung in der Formulierung von Zielen und Maßnahmen in den vergangenen zwei Jahren und werden auch zukünftig weiterverfolgt.

6.3 Wesentliche umweltrechtliche Anforderungen und deren Umsetzung

Die ProCredit Standorte in Deutschland unterliegen diversen rechtlichen Anforderungen. Im Folgenden listen wir die umweltrechtlich relevantesten Verordnungen auf:

- Gefahrstoffverordnung – Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (GefStoffV)

In dieser Verordnung sind die Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung, Grundpflichten und Schutzmaßnahmen in Abhängigkeit von der Gefährdung beschrieben. Das Ziel der Verordnung ist der Schutz des Menschen und der Umwelt vor schädlichen stoffbedingten Einwirkungen.

- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)

Diese Rechtsverordnung dient dem Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Stoffen. Stoffe werden je nach Gefährdungspotenzial klassifiziert und in Abhängigkeit davon, werden Anforderungen an Anlagen und Handhabung festgelegt.

- Verordnung (EU) Nr. 517/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über fluorierte Treibhausgase und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 842/2006 (EU-F-Gase-VO)

In dieser Verordnung werden Verbote, Beschränkungen und Wartungsanforderungen zu fluorierten Treibhausgasen (F-Gasen) in der EU festgehalten. Ziel ist es, die Emissionen zu reduzieren, um den Verpflichtungen des Montreal-Protokolls gerecht zu werden.

- Gewerbeabfallverordnung – Verordnung über die Bewirtschaftung von gewerblichen Siedlungsabfällen und von bestimmten Bau- und Abbruchabfällen (GewAbfV)

Um eine möglichst hochwertige Verwertung von Abfällen zu gewährleisten, regelt die GewAbfV die Abfalltrennung von Gewerbebetrieben. Dabei wird nach Papier, Glas, Kunststoffe, Metalle, Bioabfälle, Holz und Textilien unterschieden.

- Erste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV)

Der Betrieb von Feuerungsanlagen, die nach §4 des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG), nicht genehmigungspflichtig sind, wird innerhalb dieser Verordnung geregelt um Luftbelastung zu reduzieren. Zudem wird auch eine effiziente Energieverwendung angestrebt.

- Kehr- und Überprüfungsordnung – Verordnung über die Kehrung und Überprüfung von Anlagen (KÜO)

Mit der KÜO wird der Brandschutz und die Sicherheit von Betreibern von Feuerungsanlagen gewährleistet. Wartungsbedarf und Anforderungen an Anlagen und Schornsteinfeger sind hier festgehalten.

Die Regulierungen der 1. BImSchV, der KÜO und der AwSV sind dabei nur für die ProCredit Academy hinsichtlich deren Umsetzung relevant. Bei den anderen Standorten obliegt diese Verantwortung dem Vermieter, welche von uns nachverfolgt wird.

Die Umsetzung der Regulierungen gestaltet sich wie folgt:

GefStoffV: Die vorhandenen Stoffe werden in einem Gefahrstoffkataster mit dem Grad der von ihnen ausgehenden Gefährdung in einer Gefährdungsbeurteilung erfasst. Zur Handhabung der Substanzen wird Schutzausrüstung (wie bspw. Schutzbrillen) bereitgestellt. Die Lagerung der Substanzen erfolgt in einer sicheren Umgebung und eine Entsorgung erfolgt über geeignete Dienstleister.

AwSV: Der unterirdisch liegende Ölkessel der PCA wird regelmäßig durch einen Sachverständigen geprüft. Entsprechende Protokolle, Nachweise und Berichte werden aufbewahrt. Sollten bei der Prüfung Mängel festgestellt werden, werden diese von sachkundigen Dienstleistern nachweislich und fristgerecht behoben.

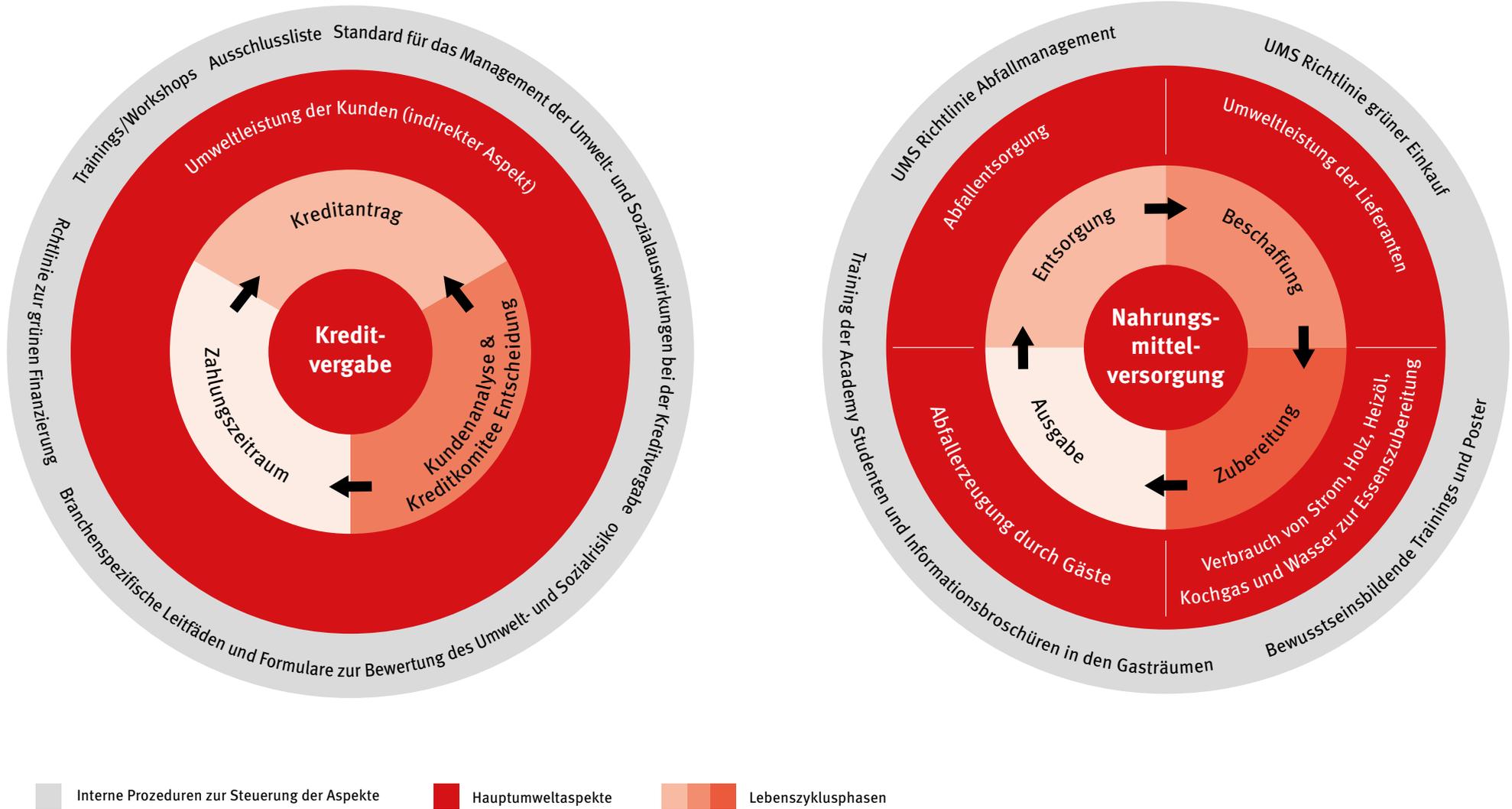
EU-F-Gase-VO: Kälteanlagen unterliegen regelmäßigen Dichtigkeitsprüfungen durch geeignete Dienstleister. An der PCA werden Berichte der Prüfungen aufbewahrt und Prüfungsintervalle beachtet. An den anderen Standorten liegt diese Verantwortung bei dem jeweiligen Vermieter, wird jedoch auch von den Institutionen nachverfolgt.

GewAbfV: An allen Standorten werden Abfälle gesammelt und getrennt nach Papier, Glas, Bioabfällen, Kunststoffen und sowie bei Bedarf Holz, Metall und Textilien. Im Falle der PCA werden auch die Nachweise der Entsorgungsunternehmen dokumentiert. Bei den anderen Standorten liegt die Verantwortung dafür beim jeweiligen Vermieter.

1. BImSchV und KÜO: An der PCA werden die vorhandenen Feuerungsanlagen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und instand gehalten.

Die entsprechende Dokumentation über Schornsteinfeger und Anlageninstallateure wird aufbewahrt, um die Einhaltung von Grenzwerten, Wartungsintervallen u. ä. sicherzustellen.

Die Pflege der rechtlichen Anforderungen bei allen Institutionen ist im Rahmen des Rechtskatasters, welches ein essentieller Bestandteil unseres Umweltmanagementsystems ist, geregelt.



Grafik 5: Lebenswegbetrachtung der Kreditvergabe der ProCredit Bank Deutschland sowie Verpflegung der Akademiegäste

7 Aktueller Stand der Umweltaspekte und -belastungen

Umweltaspekte sind Elemente oder Eigenschaften der Geschäftstätigkeit einer Organisation, die Umweltauswirkungen mit sich bringen können. Umweltaspekte lassen sich als direkt oder indirekt klassifizieren. Direkte Umweltaspekte lassen sich den Aktivitäten, Produkten oder Dienstleistungen zuordnen, auf die die Organisation direkten Einfluss hat. Papierverbrauch, Abfälle und Emissionen sind beispielsweise direkte Aspekte, da sie eine unmittelbare Folge der in den ProCredit Geschäftsräumen ausgeführten Aktivitäten sind und kontrolliert werden können.

Indirekte Umweltaspekte können aus der Interaktion der Organisation mit Dritten resultieren und können von der Organisation in einem gewissen Maße beeinflusst werden, wie beispielsweise die Umweltleistung von Auftragnehmern, der Einkauf von Büromaterial oder Lebensmitteln. Somit ist die Umweltleistung der ProCredit Banken ein indirekter Umweltaspekt für die ProCredit Holding. Zu den indirekten Aspekten der ProCredit Bank Deutschland gehört die Umweltleistung ihrer Bankkunden.

Um zu bestimmen, welche direkten und indirekten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen signifikant oder insignifikant sind, werden diese nach intern entwickelten Kriterien bewertet. Jeder Aspekt wird in Hinblick auf seine Umweltrelevanz (niedrig/mittel/hoch) bewertet. Diese bemisst sich aus der Ausprägung des jeweiligen Aspekts im Vergleich zu branchenüblichen Vergleichswerten bzw. dem nationalen Durchschnitt (im Zeitverlauf). Des Weiteren errechnet sich die Umweltrelevanz eines jeden Aspekts aus dem Grad der verursachten Umweltbelastung. Diese Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung der Fragilität der lokalen oder

globalen Umwelt und der rechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Aspekt.

Die Signifikanz eines Umweltaspekts hängt auch vom Grad der Beeinflussbarkeit und Kontrolle ab (niedrig/mittel/hoch), den die Institutionen über die Ausprägung des Umweltaspekts haben.

Die zwei genannten Dimensionen – Relevanz und Kontrollierbarkeit – werden in einer Matrix abgebildet, wobei die direkten und indirekten Aspekte zumindest eine mittlere Relevanz sowie ein mittleres Maß an Kontrollierbarkeit aufweisen müssen, um als signifikanter Umweltaspekt für eine Institution definiert zu werden (siehe Kapitel 6.1 und 6.2). Verbesserungsmaßnahmen werden mit höherer Priorität für signifikante Umweltaspekte entwickelt, da bei diesen möglichen Umweltbelastungen der Grad der Kontrolle größer sind.

Ähnlich werden verschiedene Kern-Umweltindikatoren mit dem deutschen und europäischen Durchschnitt und mit den EMAS Benchmarks für den Tourismussektor in 2016 verglichen (Anhang 11.4). Diese Vergleiche sind für das bessere Verständnis zum Erfolg des UMS in verschiedenen Institutionen gedacht. Die zum Vergleich herangezogenen Indikatoren sollten nicht als feste Größen verstanden werden, da wir die permanente Verbesserung unserer Umweltleistung anvisieren, wo immer es uns möglich ist.

7.1 Direkte Aspekte

Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten direkten Umweltaspekte der ProCredit Institutionen in Deutschland. Die Relevanz der direkten Umweltaspekte wurde, wie beschrieben, von jeder Institution im Rahmen

der Umweltprüfung bestimmt und die Ergebnisse werden in Grafik 6 dargestellt. Natürlich unterscheiden sich die Umweltrelevanz und der Kontrollgrad der einzelnen Aspekte aufgrund verschiedener Geschäftsmodelle und Gebäudesituationen von Institution zu Institution. Im Vergleich zu der Erst-Analyse in 2015 haben sich die Gewichtung der Aspekte an den einzelnen Institutionen verändert. Dennoch sind weiterhin Papier-, Strom-, Wärmeverbrauch und Abfallaufkommen wichtige Aspekte, wenn auch mit unterschiedlichen Gewichtungen in den individuellen Standorten. Bei der PCA kommt noch der Verbrauch von Lebensmitteln als signifikanter Aspekt hinzu.

Das Ergebnis der Bewertung direkter Umweltaspekte für die Institutionen in 2018 ist in den Tabellen 1 bis 4 dargestellt. Die roten Quadrate bezeichnen dabei signifikante Umweltaspekte.

| Relevanz | | | | |
|--------------|---------|---|--|---|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | | <ul style="list-style-type: none"> • Büromaterialverbrauch • Wasserverbrauch • Elektroabfall • Papierverbrauch | |
| | Mittel | <ul style="list-style-type: none"> • Organische Abfälle • Kraftstoffverbrauch/Emissionen • Landnutzung • Verpackungsabfälle | <ul style="list-style-type: none"> • Stromverbrauch • Altpapier • Abwasser • Flüchtige Emissionen | <ul style="list-style-type: none"> • Wärmeenergieverbrauch |
| | Niedrig | | <ul style="list-style-type: none"> • Restabfall | |

Tabelle 1: Signifikanz-Matrix der direkten Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2018

| Relevanz | | | | |
|--------------|---------|---|---|---|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch • Sondermüll • Büromaterialverbrauch • Elektroabfall | | |
| | Mittel | <ul style="list-style-type: none"> • Verpackungsabfall | <ul style="list-style-type: none"> • Wärmeenergieverbrauch • Altpapier | <ul style="list-style-type: none"> • Papierverbrauch |
| | Niedrig | | <ul style="list-style-type: none"> • Stromverbrauch • Restabfall • Reinigungsmittelverbrauch | |

Tabelle 2: Signifikanz-Matrix der direkten Umweltaspekte der ProCredit Bank in Deutschland 2018

| Relevanz | | | | |
|--------------|---------|--|---|---|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Büromaterialverbrauch • Landnutzung • Elektroabfall • Gefährlicher Abfall | <ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittelverbrauch | |
| | Mittel | <ul style="list-style-type: none"> • Organische Abfälle • Wärmeenergieverbrauch • Verpackungsabfall • Emissionen durch Energieverbräuche | <ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch • Müllproduktion | <ul style="list-style-type: none"> • Stromverbrauch |
| | Niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Abwassererzeugung | <ul style="list-style-type: none"> • Papierverbrauch • Kraftstoffverbrauch/Emissionen | <ul style="list-style-type: none"> • Reinigungsmittelverbrauch |

Tabelle 3: Signifikanz-Matrix der direkten Umweltaspekte der ProCredit Academy in Deutschland 2018

| Relevanz | | | | |
|--------------|---------|--|---|---|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Büromaterialverbrauch • Elektroabfall | | |
| | Mittel | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffverbrauch/Emissionen • Verpackungsabfall • Reinigungsmittelverbrauch • Flüchtige Emissionen | <ul style="list-style-type: none"> • Elektromüll • Altpapier • Wärmeenergieverbrauch | <ul style="list-style-type: none"> • Papierverbrauch |
| | Niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Landnutzung • Lebensmittelverbrauch | <ul style="list-style-type: none"> • Stromverbrauch • Restabfall | <ul style="list-style-type: none"> • Wasserverbrauch |

Tabelle 4: Signifikanz-Matrix der direkten Umweltaspekte der Quipu GmbH in Deutschland 2018

Nicht für alle direkten Aspekte sind quantitative Daten verfügbar, weshalb teilweise auf Schätzungen zurückgegriffen wird, zum Beispiel für den Fettabfall in der Akademie (Details in den Fußnoten der Tabelle). Die Umweltdaten in den folgenden Tabellen beziehen sich auf die Jahre 2016 bis 2018.

Im Vergleich zur letzten vollständigen Umwelterklärung wurde kontinuierlich die Datenqualität gesteigert, da mehr Messungen statt Schätzungen die Quelle darstellen.

Durch die baulichen Maßnahmen der Akademie Schwimmhalle, sind dortige Verbräuche und Abfallaufkommen in den Herbst und Wintermonaten 2018 erhöht, da sowohl die Nutzung des erneuerbaren Stroms als auch des Abfallmanagements der Akademie den mobilen Lösungen der externen Firmen, als förderlich für die Auswirkungen auf unsere Umwelt angesehen wurden.

Tabelle 5: Umweltparameter 2016 – 2018^{5,6}

| Allgemeine Daten | Einheit | Gesamt | | | ProCredit Holding | | | ProCredit Bank Deutschland | | | Quipu | | | ProCredit Academy | | |
|------------------------------------|----------------|--------|--------|--------|-------------------|-------|-------|----------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------------|--------|--------|
| | | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 |
| Allgemeine Daten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mitarbeiter ⁷ | Anzahl | 298 | 326 | 321 | 100 | 107 | 107 | 65 | 73 | 65 | 102 | 115 | 116 | 31 | 32 | 33 |
| Mitarbeiter | VZÄ | 278 | 305 | 299 | 95 | 101 | 102 | 60 | 67 | 59 | 95 | 107 | 108 | 29 | 30 | 30 |
| Gesamtfläche ⁸ | m ² | 14.231 | 14.481 | 14.483 | 982 | 982 | 982 | 518 | 518 | 518 | 730 | 730 | 733 | 12.000 | 12.250 | 12.250 |
| Beheizte Fläche ⁹ | m ² | 10.708 | 10.708 | 10.723 | 2.390 | 2.390 | 2.390 | 1.421 | 1.421 | 1.421 | 2.229 | 2.229 | 2.243 | 4.669 | 4.669 | 4.669 |
| Versiegelte Fläche ¹⁰ | m ² | 11.584 | 11.834 | 11.835 | 954 | 954 | 954 | 503 | 503 | 503 | 514 | 514 | 516 | 9.613 | 9.863 | 9.863 |
| Naturnahe Fläche ^{10, 11} | m ² | 2.647 | 2.647 | 2.648 | 28 | 28 | 28 | 15 | 15 | 15 | 216 | 216 | 217 | 2.387 | 2.387 | 2.387 |
| Übernachtungen | Anzahl | 23.983 | 26.616 | 23.115 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 23.983 | 26.616 | 23.115 |
| Fahrzeuge (Benzin) | Anzahl | 2,4 | 1,6 | 0,0 | 0,9 | – | – | – | – | – | – | – | – | 1,5 | 1,6 | 0,0 |
| Fahrzeuge (Diesel) | Anzahl | 6,6 | 6,6 | 6,0 | – | – | – | – | – | – | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 4,6 | 4,6 | 4,0 |
| Fahrzeuge (Elektro) | Anzahl | 0,3 | 1,0 | 1,0 | 0,3 | 1,0 | 1,0 | – | – | – | – | – | – | – | – | – |

5) Die Daten in der Tabelle beziehen sich auf das gesamte Jahr; ausgenommen die Angaben für Mitarbeiter, beheizte Flächen und Fahrzeuge, die sich auf den Jahresdurchschnitt beziehen.

6) An manchen Stellen stimmen die Indikatoren des Jahres 2016 und 2017 nicht mit den veröffentlichten Indikatoren in den aktualisierten Umwelterklärungen 2016 bzw. 2017 überein, weil diese zwischenzeitlich im Rahmen des Abschlusses der Daten aktualisiert wurden.

7) Die Daten für Mitarbeiter geben die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen bzw. Vollzeitäquivalente für das jeweilige Jahr an und enthalten alle Mitarbeiter, die in Deutschland arbeiten, inklusive Mitarbeiter der Austauschprogramme, exklusive Mitarbeiter, die sich im Mutterschutz oder in der Elternzeit befinden. Die Angaben für Quipu enthalten nur Mitarbeiter der Frankfurter Zentrale.

8) Die Gesamtfläche entspricht der anteiligen Grundflächen am Standort inkl. Gebäudegrundfläche, Verkehrsfläche (Wege und Parkplatz auf dem Grundstück), Freifläche und naturnahe Fläche.

9) Daten für die beheizte Fläche beziehen sich auf Büroflächen ohne Lagerräume und Parkplätze.

10) Bei gemieteten Flächen wurde der Anteil an den versiegelten/naturnahen Flächen über den Anteil an der Gesamtmietfläche am Standort ermittelt.

11) Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Umwelterklärung befinden sich naturnahe Flächen nur auf den eigenen bzw. angemieteten Grundstücken.

| Allgemeine Daten | Einheit | Gesamt | | | ProCredit Holding | | | ProCredit Bank Deutschland | | | Quipu | | | ProCredit Academy | | |
|--|------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|----------------|----------------|----------------------------|----------------|----------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 |
| Energie | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stromerzeugung (erneuerbar) ¹² | kWh | 46.936 | 50.392 | 77.010 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 46.936 | 50.392 | 77.010 |
| Wärmeenergieerzeugung (erneuerbar) ¹³ | kWh | 473.720 | 454.800 | 477.080 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 473.720 | 454.800 | 477.080 |
| Gesamtenergieverbrauch | kWh | 1.552.607 | 1.480.795 | 1.452.646 | 337.815 | 330.202 | 320.010 | 107.596 | 111.559 | 107.844 | 255.691 | 244.935 | 215.861 | 851.505 | 794.099 | 808.931 |
| Strom ¹⁴ | kWh | 469.393 | 460.823 | 394.978 | 112.832 | 108.586 | 84.716 | 66.146 | 62.924 | 55.908 | 104.677 | 100.049 | 84.830 | 185.738 | 189.264 | 169.524 |
| Kühlenergie ¹⁵ | kWh | 66.635 | 66.635 | 66.635 | 66.635 | 66.635 | 66.635 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Wärmeenergie | kWh | 877.211 | 816.477 | 872.971 | 150.238 | 153.789 | 167.699 | 41.450 | 48.635 | 51.937 ¹⁶ | 136.554 | 132.302 | 115.744 | 548.969 | 481.751 | 537.592 |
| Wärmeenergie (witterungsbereinigt) ¹⁷ | kWh | 991.192 | 936.414 | 1.095.209 | 177.281 | 184.547 | 219.686 | 48.911 | 58.362 | 68.037 | 161.134 | 158.762 | 151.625 | 603.866 | 534.743 | 655.862 |
| Kochflüssiggas | kWh | 10.202 | 12.557 | 10.202 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 10.202 | 12.557 | 10.202 |
| Kraftstoffe | kWh | 129.359 | 124.303 | 107.859 | 8.303 | 1.191 | 959 | - | - | - | 14.460 | 12.584 | 15.287 | 106.596 | 110.528 | 91.613 |
| Flugreisen | km | 2.535.059 | 2.815.989 | 2.668.709 | 962.206 | 1.050.135 | 964.293 | 168.371 | 241.370 | 195.534 | 1.105.070 | 1.310.113 | 1.399.905 | 299.412 | 214.371 | 108.977 |
| Autoverkehr | km | 167.550 | 150.475 | 112.895 | 15.832 | 6.927 | 5.578 | - | - | - | 16.733 | 16.811 | 18.569 | 134.985 | 126.737 | 88.748 |

12) Die Stromerzeugung erfolgt mittels PV-Anlagen.

13) Wärmeenergieerzeugung erfolgt in der PCA aus Holz-Pellets.

14) Ohne Strom für das Elektroauto der PCH. Dies ist unter „Kraftstoffe“ miterfasst.

15) Kühlenergie-Daten existieren nur für PCH, bei den anderen Institutionen ist die Kühlenergie Teil des Stromverbrauchs. Hier werden die abgerechneten Werte vom Vermieter dargestellt. Diese stellen bisher Schätzwerte dar. Die Installation von Zählern ist für 2020 geplant.

16) Ein Wärmeenergiezähler war defekt. Daher ist dieser Wert teilweise geschätzt.

17) Die Klimafaktoren für die Witterungsbereinigung der Wärmeenergie Daten sind in Anhang 11.3 zu finden.

| Allgemeine Daten | Einheit | Gesamt | | | ProCredit Holding | | | ProCredit Bank Deutschland | | | Quipu | | | ProCredit Academy | | |
|--|----------------|---------------|---------------|---------------|-------------------|--------------|--------------|----------------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|
| | | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 |
| Druckpapier | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | kg | 3.428 | 3.440 | 3.442 | 1.359 | 1.151 | 955 | 609 | 370 | 270 | 288 | 336 | 295 | 1.172 | 1.584 | 1.922 |
| Recycelt | kg | 2.125 | 2.564 | 2.488 | 1.359 | 1.151 | 955 | 609 | 370 | 270 | 142 | 336 | 295 | 15 | 708 | 968 |
| FSC zertifiziert | kg | 1.157 | 876 | 954 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 1.157 | 876 | 954 |
| Nicht-recycelt | kg | 147 | – | – | – | – | – | – | – | – | 147 | – | – | – | – | – |
| Wasser | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wasserverbrauch | m ³ | 7.271 | 7.613 | 7.126 | 874 | 810 | 692 | 617 | 673 | 655 | 666 | 800 | 845 | 5.114 | 5.329 | 4.934 |
| Abfälle¹⁸ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | kg | 96.655 | 94.094 | 70.807 | 21.857 | 9.565 | 6.858 | 13.218 | 13.938 | 3.563 | 6.700 | 15.321 | 11.917 | 54.880 | 55.270 | 48.469 |
| Restmüll | kg | 27.396 | 17.751 | 10.097 | 10.125 | 677 | 1.015 | 6.826 | 6.826 | 623 | 4.173 | 1.495 | 747 | 6.272 | 8.752 | 7.712 |
| Altpapier | kg | 16.384 | 21.370 | 16.583 | 5.823 | 5.103 | 4.237 | 2.878 | 3.479 | 1.781 | 1.996 | 7.782 | 5.365 | 5.687 | 5.006 | 5.200 |
| Verpackungsabfall | kg | 10.096 | 10.205 | 7.593 | 4.554 | 460 | 458 | 2.708 | 2.708 | 280 | 129 | 4.860 | 4.860 | 2.705 | 2.178 | 1.995 |
| Bioabfall | kg | 34.161 | 38.717 | 32.602 | 1.355 | 1.112 | 992 | 806 | 806 | 610 | – | – | – | 32.000 | 36.800 | 31.000 |
| Fettabscheiderabfall ¹⁹ | kg | 8.000 | 2.400 | 2.400 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 8.000 | 2.400 | 2.400 |
| Altfett | kg | 216 | 54 | 162 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 216 | 54 | 162 |
| Elektroschrott | kg | 402 | 3.597 | 1.370 | – | 2.214 | 156 | – | 119 | 269 | 402 | 1.184 | 945 | – | 80 | – |
| Emissionen²⁰ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt CO₂eq Emissionen | t | 784 | 880 | 837 | 335 | 357 | 314 | 52 | 75 | 62 | 249 | 357 | 383 | 147 | 91 | 78 |
| Gesamt CO ₂ eq Emissionen (abzgl. Kompensation) | t | 534 | 497 | 439 | 335 | 357 | 314 | 13 | 12 | 13 | 39 | 37 | 34 | 147 | 91 | 78 |

18) Ab 2017 besitzt Quipu separate Entsorgungscontainer für Altpapier und Verpackungsabfall.

19) Die Daten für Abfälle aus dem Fettabscheider wurden auf Basis des Volumens der Behälter und der Anzahl der Abholungen berechnet.

20) Die Umrechnungsfaktoren für Emissionen sind im Anhang 11.1 aufgeführt. Es konnten ausschließlich die CO₂eq Emissionsdaten von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Die restlichen

Emissionsdaten wurden nach dem GEMIS Model berechnet, basierend auf dem durchschnittlichen deutschen Energiemix. Das GEMIS Model liefert hierfür eine sehr konservative Schätzung, da die ProCredit Standorte in Deutschland von Stromanbietern mit größerem Anteil erneuerbarer Energien als im durchschnittlichen deutschen Energiemix beliefert werden. Die Gesamtemissionen umfassen die Emissionen an CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, NF₃ und SF₆.

| Allgemeine Daten | Einheit | Gesamt | | | ProCredit Holding | | | ProCredit Bank Deutschland | | | Quipu | | | ProCredit Academy | | |
|---|---------|---------|---------|---------|-------------------|---------|---------|----------------------------|--------|--------|---------|---------|---------|-------------------|--------|--------|
| | | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 |
| Strom (inkl. Kühlenergie)²¹ | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CO ₂ eq | t | 45 | - | - | 43 | - | - | 2 | - | - | 1 | - | - | - | - | - |
| SO ₂ | kg | 32 | - | - | 30 | - | - | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| NO _x | kg | 48 | - | - | 46 | - | - | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Feinstaub | kg | 2 | - | - | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Wärme²² | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CO ₂ eq | t | 106 | 92 | 103 | 38 | 38 | 42 | 10 | 12 | 13 | 34 | 33 | 29 | 24 | 9 | 19 |
| SO ₂ | kg | 26 | 12 | 21 | 2 | 2 | 2 | - | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 21 | 8 | 17 |
| NO _x | kg | 77 | 68 | 75 | 28 | 29 | 31 | 8 | 9 | 10 | 25 | 25 | 22 | 16 | 6 | 13 |
| Feinstaub | kg | 4 | 3 | 4 | 1 | 1 | 1 | - | - | - | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 |
| Geschäftsreisen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CO ₂ eq Kraftstoffe | kg | 40.378 | 38.505 | 33.460 | 2.535 | - | - | - | - | - | 4.520 | 3.939 | 4.785 | 33.323 | 34.566 | 28.675 |
| CO ₂ eq Flugreisen (direkt) | kg | 231.605 | 280.415 | 259.369 | 96.497 | 118.826 | 10.530 | 15.515 | 25.251 | 18.410 | 83.461 | 118.935 | 129.509 | 36.132 | 17.403 | 10.920 |
| CO ₂ eq Flugreisen (indirekt) | kg | 357.941 | 465.170 | 438.612 | 156.238 | 199.864 | 171.222 | 24.355 | 37.285 | 30.862 | 126.350 | 201.313 | 219.933 | 50.998 | 26.708 | 16.595 |
| Kochflüssiggas | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CO ₂ eq | t | 3 | 3 | 3 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 3 | 3 | 3 |
| SO ₂ | kg | 1 | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1 | 1 | 1 |
| NO _x | kg | 2 | 2 | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 | 2 | 2 |
| Feinstaub | kg | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

21) Emissionen aus dem Stromverbrauch der Akademie und Quipu werden mit Null angesetzt, weil die Institutionen einen Liefervertrag mit einem Anbieter von Strom aus erneuerbaren Energien haben. Gleiches gilt seit Juni 2016 für alle Räumlichkeiten der PCB und seit August 2016 für die der PCH.

22) Die Pelletheizung der Akademie wird aufgrund des erneuerbaren Ursprungs des Heizmaterials mit Null Emissionen angesetzt; die ausgewiesenen CO₂eq Emissionen beziehen sich auf die als Ausfallreserve gehaltene Ölheizung.

Tabelle 6: Kernindikatoren auf Jahresbasis für 2016–2018 gemäß EMAS IV²³

| Indikator | Einheit | Gesamt | | | ProCredit Holding | | | ProCredit Bank Deutschland | | | Quipu | | | ProCredit Academy | | |
|--|---------------------|--------|-------|-------|-------------------|-------|-------|----------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------------------|--------|--------|
| | | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 |
| Energie | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtenergie/Mitarbeiter | kWh/VZÄ | 5.579 | 4.855 | 4.865 | 3.556 | 3.249 | 3.141 | 1.807 | 1.678 | 1.841 | 2.695 | 2.291 | 2.002 | 29.464 | 26.382 | 26.697 |
| Wärmeenergie/Mitarbeiter (witterungsbereinigt) | kWh/VZÄ | 3.562 | 3.073 | 3.668 | 1.866 | 1.823 | 2.156 | 822 | 878 | 1.161 | 1.698 | 1.485 | 1.406 | 20.895 | 17.766 | 21.646 |
| Wärmeenergie/Fläche (witterungsbereinigt) ²⁴ | kWh/m ² | 93 | 87 | 102 | 74 | 77 | 92 | 34 | 41 | 48 | 72 | 71 | 68 | 129 | 115 | 140 |
| Kraftstoffe/Mitarbeiter | kWh/VZÄ | 465 | 408 | 361 | 87 | 12 | 9 | – | – | – | 152 | 118 | 142 | 3.688 | 3.672 | 3.024 |
| Anteil erneuerbarer Energie (Strom, Kühl- und Wärmeenergie) | % | 64 | 67 | 67 | 30 | 29 | 35 | 57 | 56 | 52 | 43 | 43 | 42 | 90 | 94 | 90 |
| Anteil von erneuerbarer Energie (Strom) pro Mitarbeiter | kWh/VZÄ | 1.525 | 1.512 | 1.323 | 769 | 1.072 | 831 | 1.022 | 946 | 954 | 1.103 | 936 | 787 | 6.427 | 6.288 | 5.595 |
| Anteil von erneuerbarer Energie (Wärmeenergie) pro Mitarbeiter | kWh/VZÄ | 1.702 | 1.492 | 1.598 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 16.392 | 15.110 | 15.745 |
| Materialien | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Druckpapier/Mitarbeiter | kg/VZÄ | 12 | 11 | 12 | 14 | 11 | 9 | 10 | 6 | 5 | 3 | 3 | 3 | 41 | 53 | 63 |
| Druckpapier/Übernachtung | kg/ÜN | 0,05 | 0,06 | 0,08 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 0,05 | 0,06 | 0,08 |
| Wasser | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wasser/Mitarbeiter | m ³ /VZÄ | 26,1 | 25,0 | 23,9 | 9,2 | 8,0 | 6,8 | 10,4 | 10,1 | 11,2 | 7,0 | 7,5 | 7,8 | 177,0 | 177,0 | 162,8 |
| Wasser/Übernachtung | m ³ /ÜN | 0,21 | 0,20 | 0,21 | – | – | – | – | – | – | – | – | – | 0,21 | 0,20 | 0,21 |

23) Seit dieser Umwelterklärung werden Vollzeitäquivalente (VZÄ, engl. Full Time Equivalent, FTE) zur besseren Vergleichbarkeit genutzt.

24) Da die Gebäude größtenteils angemietet sind, wird auch auf die beheizte Fläche hingewiesen, um Vergleiche zu ermöglichen.

| Indikator | Einheit | Gesamt | | | ProCredit Holding | | | ProCredit Bank Deutschland | | | Quipu | | | ProCredit Academy | | |
|--|-----------------------------|--------|------|------|-------------------|------|------|----------------------------|------|------|-------|------|------|-------------------|-------|-------|
| | | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 | 2016 | 2017 | 2018 |
| Abfälle | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtabfälle/Mitarbeiter | kg/VZÄ | 347 | 309 | 237 | 230 | 94 | 67 | 222 | 210 | 61 | 71 | 143 | 111 | 1.899 | 1.836 | 1.600 |
| Gesamtabfälle/ Übernachtung | kg/ÜN | 2,3 | 2,1 | 2,1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2,3 | 2,1 | 2,1 |
| Emissionen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt CO ₂ Emissionen/ Mitarbeiter | tCO ₂ eq/ VZÄ | 2,8 | 2,9 | 2,8 | 3,5 | 3,5 | 3,1 | 0,9 | 1,1 | 1,1 | 2,6 | 3,3 | 3,6 | 5,1 | 3,0 | 2,6 |
| Gesamt CO ₂ Emissionen (abzgl. Kompensation)/ Mitarbeiter | tCO ₂ eq/ VZÄ | 1,9 | 1,6 | 1,5 | 3,5 | 3,5 | 3,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,4 | 0,3 | 0,3 | 5,1 | 3,0 | 2,6 |
| Gesamt CO ₂ Emissionen/ Übernachtung | kgCO ₂ eq/ ÜN | 6,1 | 3,4 | 3,4 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 6,1 | 3,4 | 3,4 |
| Biodiversität | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beheizte Fläche ²⁴ / Mitarbeiter | m ² /VZÄ | 38 | 35 | 36 | 25 | 24 | 23 | 24 | 21 | 24 | 23 | 21 | 21 | 162 | 155 | 154 |
| Gesamtfläche/ Mitarbeiter | m ² /VZÄ | 51 | 48 | 49 | 10 | 10 | 10 | 9 | 8 | 9 | 8 | 7 | 7 | 415 | 407 | 404 |
| Versiegelte Fläche/ Mitarbeiter | m ² /VZÄ | 42 | 39 | 40 | 10 | 9 | 9 | 8 | 8 | 9 | 5 | 5 | 5 | 333 | 328 | 326 |
| Naturnahe Fläche/ Mitarbeiter | m ² /VZÄ | 10 | 9 | 9 | <1 | <1 | <1 | <1 | <1 | <1 | 2 | 2 | 2 | 83 | 79 | 79 |

7.1.1 Gesamtenergieverbrauch

Bei der Betrachtung des absoluten Gesamtenergieverbrauchs konnte eine Reduktion von knapp 2 % gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die energetische Bewertung erfolgt in den nachfolgenden Kapiteln basierend auf der Quelle (Wärme, Strom, Kraftstoffe). Gemessen an dem EMAS Benchmark²⁵ für Bürogebäude von 100 kWh/m² liegen Quipu und die ProCredit Bank Deutschland unterhalb dieses Wertes mit 96 kWh/m² bzw. 76 kWh/m². Die ProCredit Holding konnte zwar eine Verbesserung um 3 % zum Jahr 2017 erzielen, liegt jedoch mit 134 kWh/m² deutlich über dem EMAS Benchmark.

7.1.2 Nutzung von Wärmeenergie

Insgesamt hat sich der witterungsbereinigte Wärmeenergieverbrauch in 2018 gegenüber dem Vorjahr um 17 % erhöht, wobei einzig bei Quipu eine Reduktion um 4 % erzielt werden konnte. Den größten Einfluss hatte die Academy mit einem Plus von 23 %, danach folgen die PCH mit 19 % und die PCB mit einer Erhöhung von 17 %. Die erhöhten Werte bei PCB und PCH beruhen auf Wartungsfehlern bei der Heizungsanlage im Gebäude. ProCredit steht dabei in engem Kontakt mit dem Vermieter, um zukünftig möglichst energieeffiziente Ergebnisse anzustreben. Auch die Steigerung bei der PCA beruht auf einem Wartungsfehler.

Im Vergleich mit dem bundesdeutschen Durchschnitt für Bürogebäude von 133 kWh/m²*a²⁶ liegt der witterungsbedingte spezifische Wärmeenergieverbrauch der ProCredit Holding mit 92 kWh/m²*a, der ProCredit Bank Deutschland mit 48 kWh/m²*a und von Quipu mit 68 kWh/m²*a deutlich darunter. Der Verbrauch der ProCredit Academy mit 140 kWh/m²*a liegt leicht über dem Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes von 136 kWh/m²*a²⁷, jedoch unter dem Umweltleistungsindikator von 180 kWh/m²*a gemäß EMAS²⁸.

Bezogen auf die Beschäftigtenzahl²⁹ ergeben sich für die ProCredit Holding Verbrauchswerte von 2.048 kWh/pp, für die ProCredit Bank Deutschland von 1.049 kWh/pp und für Quipu von 1.308 kWh/pp. Im Vergleich dazu beträgt der Bundesdurchschnitt für Bürogebäude 5.463 kWh/pp³⁰.

Der Verbrauch der ProCredit Academy in Höhe von 20.180 kWh/pp²⁹ liegt in 2018 über dem Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes von 18.269 kWh/pp³⁰. Doch wenn der Verbrauch auf die Anzahl der Übernachtungen bezogen wird, liegt der Wärmeenergieverbrauch der Akademie in Höhe von 28 kWh/ÜN noch im Durchschnitt der Hotels in Deutschland (28 kWh/ÜN²⁷).

Die PCA produziert mit 477.080 kWh einen Anteil von 89 % Wärmeenergie aus erneuerbaren Quellen (Holz-Pellets). Im Vergleich zum Vorjahr (454.800 kWh) stieg zwar die Gesamtproduktion um 5 %, jedoch verringerte sich der Anteil ebenfalls um 5 Prozentpunkte. Dies lag u. a. an einem erhöhten Verbrauch an Öl durch Wartungsbedarf an der Pelletheizung im Hauptgebäude.

25) EMAS 2019: Referenzdokument über bewährte Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung

26) dena 2016: Energieeffizienz bei Büroimmobilien

27) Hotel und Energie 2015: Energieverbrauch und Energieeffizienz in der Hotellerie

28) EMAS 2016: Referenzdokument über bewährte Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche

29) Zur besseren Vergleichbarkeit beziehen sich die hier aufgeführten Vergleichswerte auf die Mitarbeiteranzahl. Bezogen auf die Vollzeitäquivalente (VZÄ) ergeben sich folgende Werte: 2.156 kWh/VZÄ (PCH), 1.161 kWh/VZÄ (PCB), 1.406 kWh/VZÄ (Quipu), 21.646 kWh/VZÄ (PCA)

30) BMWi 2015: Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013

7.1.3 Stromverbrauch und -erzeugung

Der Stromverbrauch konnte in der Summe für alle ProCredit Institutionen um 14 % gesenkt werden, durch die positiven Bilanzen aller Institutionen, die alle mindestens 10 % an Strom einsparen konnten (ProCredit Holding (-22 %), Quipu (-15 %), ProCredit Bank (-11 %) und Academy (-10 %). Auch die gesteckten Ziele für 2018 wurden dadurch bei allen Institutionen erfüllt und übertroffen. Bei der Academy konnte dies mittels der neu installierten PV-Anlage am Gästehaus, welche ab Januar 2018 Strom zum Eigenverbrauch produzierte, erreicht werden.

Die Stromproduktion der Photovoltaik-Anlagen der ProCredit Academy ist durch die neue Anlage um 53 % auf 77.010 kWh angewachsen und konnte so 45 % des Stromverbrauchs der Academy ausgleichen.

Beim spezifischen Stromverbrauch liegen alle büro-basierten Institutionen³¹ deutlich unter dem Durchschnitt von 2.177 kWh/pp³⁰ für vergleichbare Unternehmen in Deutschland. Der Stromverbrauch der Akademie liegt mit 5.216 kWh/pp unter dem Durchschnitt für das Hotelgewerbe von 7.829 kWh/pp³⁰ und mit 36 kWh/m² deutlich unter dem EMAS-Benchmark²⁸ von 80 kWh/m². Bezogen auf die verbuchten Übernachtungen liegt der Stromverbrauch von 7,3 kWh/ÜN ebenfalls unter dem Vergleichswert von 12 kWh/ÜN²⁷.

7.1.4 Kraftstoffverbrauch der Firmenwagen

Insgesamt ist der Kraftstoffverbrauch um 13 % gesunken, da die Fahrten insbesondere bei der ProCredit Holding und der Academy weniger geworden sind. Beachtlich ist, dass die PCH ihren Kraftstoffverbrauch im zweiten Jahr in Folge deutlich reduzieren konnte (2017: -85 %; 2018: -19 %).

Der Kraftstoffverbrauch für Dieselfahrzeuge der Quipu GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr um 21 % angestiegen.

Bei der Akademie ist der um 17 % verringerte Verbrauch durch die Abschaffung des Benzinfahrzeugs und der gesteigerten effizienten Nutzung der vier verbleibenden Dieselfahrzeuge zu erklären.

7.1.5 Emissionen

Insgesamt haben die deutschen ProCredit-Institutionen mit ihren Geschäftstätigkeiten (Dienstreisen, Stromverbrauch, Heizenergie und Kochflüssiggas) im Jahr 2018 837 t CO₂eq emittiert. Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von 5 %. Wie auch im Vorjahr sind die meisten direkten und indirekten CO₂-Emissionen auf die Flugzeugnutzung als internationales Reisemittel zurückzuführen. Die zurückgelegten Flugkilometer sind bei der PCH, Academy und PCB teilweise deutlich zurückgegangen. Die Academy konnte ihre zurückgelegten Flugkilometer sogar fast halbieren (-49 %). Nur bei Quipu wurde eine Erhöhung um 7 % festgestellt.

Die Emissionen aus dem Wärmeenergieverbrauch (inklusive Kochflüssiggas und Pelletheizung der Akademie) entsprechen ca. 13 % der Gesamtemissionen der Institutionen. Die Nutzung der Kraftfahrzeuge entspricht, wie im letzten Jahr, 4 %. Der Stromverbrauch ist mittlerweile zu 100 % CO₂-neutral durch den Bezug aus erneuerbaren Energiequellen. Die Pro-VZÄ-Emissionen sind wieder leicht von 2,9 CO₂eq auf 2,8 t CO₂eq auf das Niveau von 2016 zurückgegangen.

31) Zur besseren Vergleichbarkeit beziehen sich die hier aufgeführten Vergleichswerte auf die Mitarbeiteranzahl. Bezogen auf die Vollzeitäquivalente (VZÄ) ergeben sich folgende Werte: 831 kWh/VZÄ (PCH), 954 kWh/VZÄ (PCB), 787 kWh/VZÄ (Quipu), 5.595 kWh/VZÄ (PCA)

Trotz intensiver Nutzung alternativer Kommunikationswege wie der Video-Konferenztechnik und VoIP, kann auf Flugreisen nicht im größeren Umfang verzichtet werden, ohne dass die international ausgerichtete Geschäftstätigkeit darunter leiden würde. Die Institutionen prüfen weiterhin intern, auf welche Weise und in welchem Rahmen CO₂-Emissionen kompensiert werden können. Quipu hat dahingehend schon die ersten Schritte getätigt und in 2017 sowie 2018 CO₂-Emissionen via Atmosfair kompensiert (56 bzw. 83 t CO₂).

7.1.6 Lebensmittelverbrauch

Lebensmittel werden weiterhin bei allen vier Institutionen unter Beachtung von Umwelt- und Sozialkriterien, wie Regionalität, Öko- oder Fair-Trade-Zertifizierungen eingekauft. In der Akademie wird die Liste der Lebensmittel, die aus einem biologischen und/oder regionalen Anbau stammen, wenn möglich erweitert. Die aktuell noch in Entwicklung befindliche Richtlinie zur nachhaltigen Auftragsvergabe wird zukünftig genauere Maßstäbe an Lieferanten und Serviceprovider, und damit auch an die Beschaffung von Lebensmitteln, stellen.

7.1.7 Wasserverbrauch

Insgesamt ist der Wasserverbrauch um 6 % zurückgegangen. Dies ist den effizienzsteigernden Maßnahmen bei der ProCredit Holding (–15 %), der ProCredit Bank (–3 %) und auch der Akademie (–7 %) zu verdanken, obwohl letztere im trockenen Sommer 2018 viel Wasser zur Bewässerung nutzte. Bei Quipu wurden hingegen 6 % mehr Wasser verwendet. Der durchschnittliche Wasserverbrauch pro Mitarbeiter ist jedoch um 5 % gesunken.

In den büro-basierten Institutionen liegt der durchschnittliche Verbrauch pro Person³² im Jahr 2018 nun bei 6,8 (PCH), 11,2 (PCB)

bzw. 7,8 (Quipu) m³/VZÄ und damit teilweise deutlich oberhalb des EMAS Benchmarks von 6,4 m³/VZÄ³⁵. In der Academy ist der Wasserverbrauch pro Übernachtung um 7 % gestiegen. Dies liegt stark an der ersten Befüllung des Pools während der Konstruktion im Dezember 2018 und an dem trockenen Sommer. Hier liegt der Wasserverbrauch mit 0,21 m³/ÜN über dem EMAS Benchmark für Beherbergungsbetriebe²⁸ von 0,14 m³/ÜN, aber immer noch weit unter dem Europäischen Durchschnitt von 0,40 m³/ÜN³³.

7.1.8 Druckpapierverbrauch

Der Papierverbrauch ist auf dem Stand von 2017 gehalten worden, was insbesondere an den umgesetzten Effizienzmaßnahmen der PCH, PCB und Quipu lag, die ihre Verbräuche um 17 %, 27 % bzw. 12 % verringern konnten. Die Akademie hingegen erhöhte ihren Verbrauch um 21 %.

Auch der Papierverbrauch pro Mitarbeiter ist bei 11 kg/VZÄ stabil geblieben. 2018 wurde auch weiterhin das gesamte Druckerpapier aus recycelten oder FSC zertifizierten Quellen bezogen.

7.1.9 Abfallaufkommen

Insgesamt hat sich das Abfallaufkommen im Vergleich zu 2017 um 25 % verringert und liegt nun bei ca. 71 Tonnen im Jahr. Über alle Abfälle hinweg wurden Reduktionen erreicht. Insbesondere die Maßnahmen in der ProCredit Bank haben dort zu einer Abfallverminderung von 74 % geführt. Die 2017 eingeführten Abfallmengen-Wiegeaktionen wurden wiederholt, um den Fortschritt der Maßnahmen zu messen und so die Erfolge auch sichtbar zu machen.

32) Zur besseren Vergleichbarkeit beziehen sich die hier aufgeführten Vergleichswerte auf die VZÄ. Bezogen auf die Mitarbeiterzahl (pro-Kopf) ergeben sich folgende Werte: 6,5 L/pp (PCH), 10,1 L/pp (PCB), 7,3 L/pp (Quipu), 151,8 L/pp (PCA)

33) ECOTRANS e.V. 2006: Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe

Auch die Gesamtabfallmenge pro Mitarbeiter konnte im Durchschnitt um 23 % reduziert werden, wobei ebenfalls die ProCredit Bank eine beachtliche Reduktion um 71 % erreichen konnte. Insgesamt liegen alle büro-basierten Standorte mit durchschnittlich 80 kg Abfall pro Vollzeitäquivalent deutlich unterhalb des EMAS Benchmarks von 200 kg/VZÄ²⁵.

Auch 2018 wurde wieder Abfall aus baulichen Maßnahmen mit im Abfallsystem der ProCredit Academy entsorgt. Dennoch reduzierte die Academy den Restmüll um 12 % auf 7.721 kg in 2018. Mit 0,33 kg/ÜN übersteigt der in der Akademie produzierte Restmüll dennoch weiterhin den EMAS Benchmark 2016 von 0,16 Kg/ÜN²⁸, liegt aber weit unter dem europäischen Durchschnitt von 1,0 Kg/ÜN³¹.

7.1.10 Landnutzung

An der Landnutzung hat sich in 2018 im Rahmen der baulichen Maßnahmen für die Konstruktion der Schwimmhalle der Academy viel getan:

- Bäume aus dem Baubereich wurden in die neu geschaffenen Wildwiesen auf dem Gelände der Academy umgesiedelt,
- Die neue erworbene Fläche von 250 m² wurde bebaut. Die Fertigstellung des Pools wurde im März 2019 erreicht und wird daher im nächsten Umweltstatement mit aufgenommen.

Insgesamt sind die Flächen der anderen Standorte weitestgehend konstant geblieben. Nur bei Qupiu wurde eine neue Fläche im Keller des Gebäudes hinzugemietet (wie beschrieben in Kapitel 2.2.4).

7.2 Indirekte Aspekte

Das Tagesgeschäft der ProCredit Banken (auch der ProCredit Bank Deutschland) hat auf unterschiedliche Art und Weise indirekte Umweltauswirkungen. Der wichtigste Faktor ist das Kreditportfolio der Banken und dabei der spezielle Fokus auf die Green Loans sowie die Umwelt- und Sozialrisiken, die in der Kreditvergabe beachtet werden. Die ProCredit Holding spielt eine besonders wichtige Rolle im Zusammenhang mit den indirekten Umweltaspekten, da sie als Muttergesellschaft großen Einfluss auf die Anpassung von Strategien, Prozessen und Standards der gesamten Gruppe in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit hat. In diesem Zusammenhang kann die Umweltleistung der anderen ProCredit Institutionen auch als indirekter Umweltaspekt der ProCredit Holding angesehen werden.

Das Engagement der ProCredit Holding und aller ProCredit Banken im Green Finance Bereich hat zu einer beträchtlichen Reduzierung von CO₂-Emissionen durch Investitionen von Kunden in Energieeffizienz und erneuerbare Energien weltweit beigetragen.

Des Weiteren steuern alle ProCredit Institutionen ihre indirekte Einflussnahme auf die Umwelt durch spezielle Kriterien für das Beschaffungs- und Lieferantenmanagement und die Schulung der Mitarbeiter sowie internen Kampagnen zur Stärkung des Umweltbewusstseins.

Die untenstehenden Matrizen veranschaulichen die verschiedenen Ebenen der Kontrolle und der Umweltrelevanz dieser Aspekte bei den vier ProCredit Institutionen in Deutschland. Unsere signifikanten indirekten Umweltaspekte werden durch die rot markierten Kästchen dargestellt. Die Methodik der Matrix und der Festlegung der signifikanten Umweltaspekte wurden zu Beginn dieses Kapitels erläutert.

| | | Relevanz | | |
|--------------|---------|----------|--|--|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | | <ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenmanagement & Beschaffung | <ul style="list-style-type: none"> • Kreditportfolio der ProCredit Banken |
| | Mittel | | <ul style="list-style-type: none"> • Umweltleistung der ProCredit Institutionen | |
| | Niedrig | | | <ul style="list-style-type: none"> • Flugzeugemissionen |

Tabelle 7: Signifikanz-Matrix der indirekten Umweltaspekte der ProCredit Holding in Deutschland 2018

| | | Relevanz | | |
|--------------|--------|---|--------|--|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | | | |
| | Mittel | <ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenmanagement & Beschaffung • Einfluss des externen IT Providers | | <ul style="list-style-type: none"> • Flugzeugemissionen |
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffverbrauch/Emissionen der Mitarbeiter auf dem Weg zur Arbeit | | <ul style="list-style-type: none"> • Kreditportfolio der ProCredit Banken |

Tabelle 8: Signifikanz-Matrix der indirekten Umweltaspekte der ProCredit Bank in Deutschland 2018

| Relevanz | | | | |
|--------------|---------|---|--|--|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | | <ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenmanagement & Beschaffung | |
| | Mittel | | <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss der Reinigungsfirma | |
| | Niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss der Beratung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz • Einfluss der Sicherheitsfirma | <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss des Reisebüros • Stromverbrauch des externen Servers | <ul style="list-style-type: none"> • Flugzeugemissionen |

Tabelle 9: Signifikanz-Matrix der indirekten Umweltaspekte von Quipu in Deutschland 2018

| Relevanz | | | | |
|--------------|---------|--|---|---|
| | | Niedrig | Mittel | Hoch |
| Einflussgrad | Hoch | | | <ul style="list-style-type: none"> • Lieferantenmanagement & Beschaffung |
| | Mittel | | <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss der Baufirma | |
| | Niedrig | <ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffverbrauch/ Emissionen der Mitarbeiter auf dem Arbeitsweg • Einfluss des IT Unternehmens • Einfluss des Sicherheitsunternehmens • Einfluss der Beratung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz | | |

Tabelle 10: Signifikanz-Matrix der indirekten Umweltaspekte der ProCredit Academy in Deutschland 2018

Im Vergleich zu der Analyse der indirekten Aspekte in 2015 fanden viele Veränderungen statt:

- Die Institutionen entwickelten ihre eigene Matrix und eigene, standortspezifische signifikante Aspekte
- Flugemissionen sind mittlerweile in den indirekten Aspekten zu finden

Anhand der spezifischen Matrizen ist zu sehen, dass Lieferantenmanagement & Beschaffung über alle Standorte hinweg signifikant ist. Zudem sind noch die Umweltleistungen der Kredite und der ProCredit Banken generell bei der ProCredit Holding signifikant und bei der ProCredit Bank Deutschland die Flugemissionen. Basierend auf den identifizierten, signifikanten Aspekten wurden und werden Umweltmaßnahmen definiert und umgesetzt.

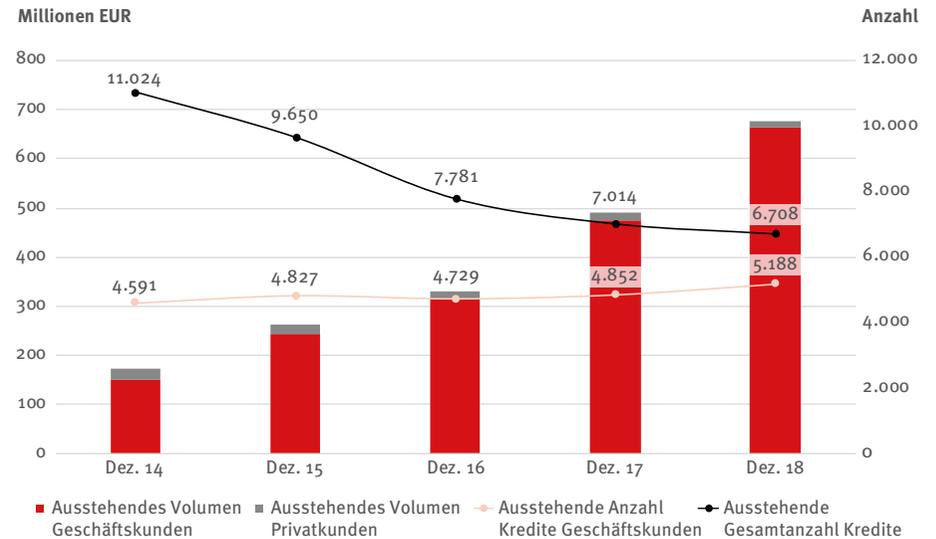
7.2.1 Green Loan Portfolio

ProCredit Banken bieten spezielle Kredite für Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie anderen umweltfreundlichen Technologien und Aktivitäten an, um die Erreichung unseres Ziels – die Förderung der nachhaltigen und umweltfreundlichen wirtschaftlichen Entwicklung – voranzubringen. Hierzu nutzen wir eine Liste mit definierten Standardmaßnahmen, die eine signifikant positive Auswirkung auf die Umwelt haben.

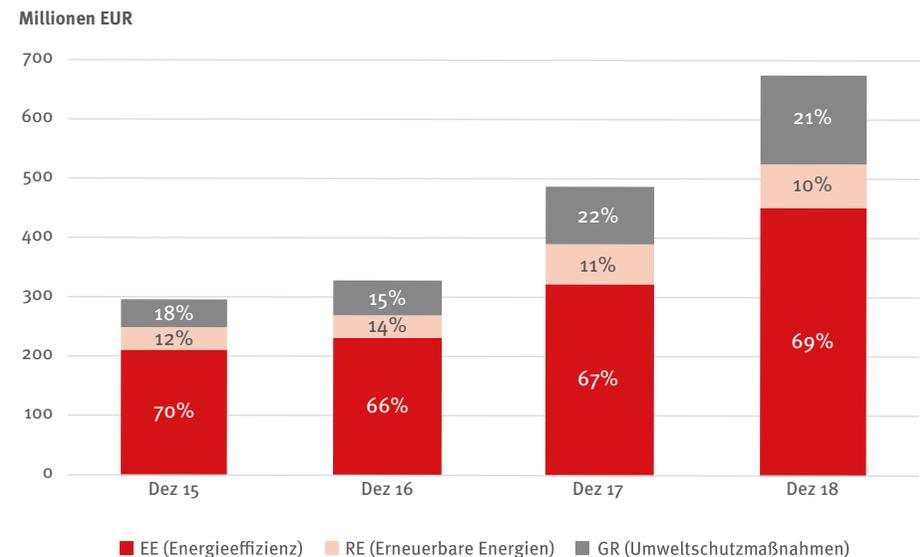
Grafik 6 zeigt die Entwicklung des Green Loan Portfolios zwischen den Jahren 2014 und 2018. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Green Loan Portfolio weiterhin von 489 Millionen Euro im Dezember 2017 zu 678 Millionen Euro im Dezember 2018 gewachsen. Ende 2018 erreichten wir 15,4 %, übertrafen damit unser Ziel vom Vorjahr und haben uns das nächste mittelfristige Ziel gesetzt, den Anteil auf 20 % zu erweitern.

Grafik 7 zeigt die Zusammensetzung des Green Loan Portfolios. Im Dezember 2018 machten 69 % des Portfolios Investitionen in Energieeffizienz aus, 10 % Investitionen in erneuerbare Energien und 21 % beinhalten Investitionen in umweltfreundliche Technologien oder Umweltschutzmaßnahmen. Damit blieb die Zusammensetzung weitestgehend gleich, verglichen zu 2017 (67 %, 11 % bzw. 22 %).

Im April 2018 fand ein UMS Workshop mit dem Fokus auf die Weiterentwicklung des U&S Risiken Management Systems und der Green Investments statt. Weiterhin wurde im September 2018 ein Green Finance Seminar organisiert, bei dem auch mindestens ein Vorstandsmitglied jeder Bank beteiligt war und strategische Themen besprochen wurden.



Grafik 6: Das ausstehende Green Loan Portfolio ProCredit Gruppe für Privat- und Geschäftskunden zwischen 2014 und 2018

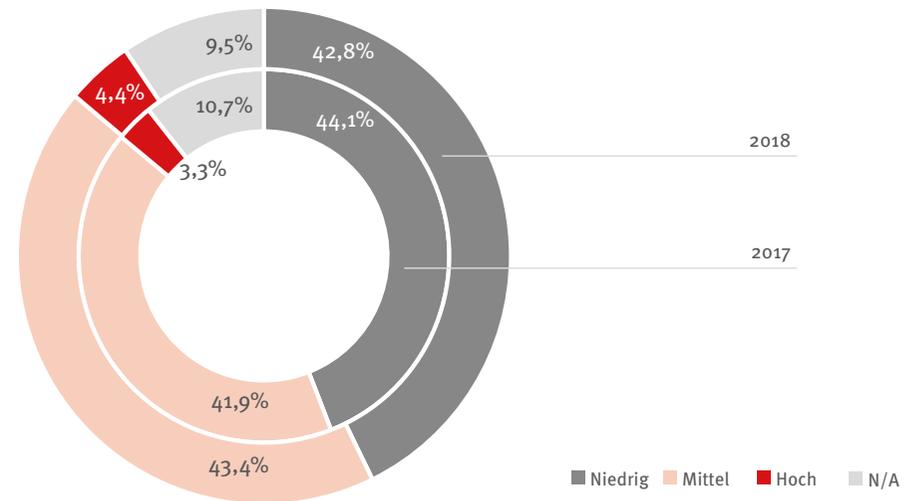


Grafik 7: Das ausstehende Green Loan Portfolio der ProCredit Gruppe aufgeschlüsselt nach Investitionen von Dezember 2015 bis 2018

7.2.2 Umwelt- und Sozialrisikoprüfung

Wir bewerten unsere Kunden nicht allein anhand der finanziellen Stabilität ihres Geschäftsmodells, sondern auch anhand der Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt. Schon seit Beginn unserer Bankentätigkeit haben wir unsere Kunden auf diese Weise analysiert. Wir arbeiten mit Unternehmen, die weder die Umwelt noch die Gesundheit, Sicherheit oder das Wohlergehen von Mitarbeitern oder Nachbarn gefährden. Alle Kreditnehmer müssen sich an die entsprechende Landesgesetzgebung bezüglich Umweltschutz, Gesundheit und Arbeitssicherheit halten. Die ProCredit Banken evaluieren auf diese Weise potentielle Umwelt- und Sozialrisiken, die durch die Geschäftstätigkeit unserer Kunden entstehen können.

Unsere Ausschlussliste ist ein Teil der Umwelt und Sozialrisikoprüfung, die die zweite Säule unseres Umweltmanagementsystems darstellt (siehe dazu Kapitel 5.1). Diese Liste führt Aktivitäten auf, die wir nicht finanzieren und basiert sowohl auf internationalen als auch lokalen Standards, die für alle Investments verbindlich ist. Nach Prüfung der Ausschlussliste werden im nächsten Schritt die Kundenaktivitäten entsprechend ihrer potentiellen Risiken für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit individuell von niedrig über mittel bis hoch bewertet. Kundenaktivitäten mit einem mittleren oder hohem Umwelt- und Sozialrisiko, werden jeweils nach internationalen Standards einzeln geprüft und bewertet. Jeder Geschäftskunde, unabhängig von dem zugeordneten Risiko, wird zudem hinsichtlich des Arbeitsschutzes oder der Arbeitsbedingungen geprüft und bewertet. Je nach potentielltem Umwelt-, Sozial- und Kreditrisiko wird zudem eine externe, unabhängige Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung angefordert.



Grafik 8: Entwicklung des Geschäfts- und Agrarkreditportfolios per Umwelt und Sozialrisikoklasse

Anhand des Ergebnisses der Bewertung der Umwelt- und Sozialrisiken haben wir auch die Möglichkeit mit unseren Kunden über die Verbesserungen ihrer Umweltleistung zu sprechen, und können somit Umweltbelastungen reduzieren und eine nachhaltige Entwicklung unserer Kunden fördern.

Um dem negativen Umwelteinfluss der Nutzung von Plastik aktiv entgegenzuwirken, arbeitet die ProCredit Gruppe daran, die unnötige und unverantwortliche Nutzung von Plastikprodukten sowie Plastikabfall aktiv zu vermeiden. Um mit unseren Idealen und Werten als ProCredit Gruppe diese Aktivität zu unterstützen, haben wir im Jahr 2018 begonnen eine Plastik-Strategie zu entwickeln, welche alle drei Säulen des UMS umfasst. Im ersten Schritt wurde Mitte 2019 die Umwelt- & Sozialrisikokategorie von Plastikproduktion auf die Stufe hoch angehoben.

7.2.3 Beschaffungs- und Lieferantenmanagement

Die ProCredit Institutionen beziehen verstärkt Umweltkriterien in den Beschaffungsprozess ein, mit dem Ziel umweltfreundliche Lieferanten für Büromaterial, Geräte, Lebensmittel zu gewinnen. Die Beschaffungsrichtlinien führen wiederum zu einem erhöhten Umweltbewusstsein auf Seiten der Partnerunternehmen. Anhand unserer Richtlinien ist es uns möglich sicherzustellen, dass die gekauften Produkte, soweit das Marktangebot es möglich macht, aus den umweltfreundlichsten Materialien hergestellt werden. Eine Überarbeitung der Richtlinien fand im Jahr 2019 statt, um das mittelfristige Ziel der Gruppe, mindestens 50 % der Partnerunternehmen nach nachhaltigen Kriterien, auswählen zu können.

Während die Beschaffung von Büromaterial, Papier und elektronischen Geräten für alle Institutionen relevant ist, ist der Einkauf von Lebensmitteln von besonderer Bedeutung für die Academy. Es wurden Umweltkriterien für den Einkauf von Lebensmitteln festgelegt, so dass wann immer möglich, regionale und/oder biologisch hergestellte Lebensmittel bevorzugt werden.

Darüber hinaus spielt das Lieferantenmanagement eine wichtige Rolle bei der Beschaffung. Nachhaltige Lieferanten müssen eine Reihe von Kriterien erfüllen, wie beispielsweise das Angebot von umweltfreundlichen Produkten, ein implementiertes Umweltmanagementsystem, kurze Lieferwege oder minimale Verpackung, um als solche von ProCredit gehandelt zu werden.

7.2.4 Bewusstsein der Mitarbeiter

Die erfolgreiche Einführung des UMS und die guten Ergebnisse des Jahres 2018 sind untrennbar mit der Schulung unserer Mitarbeiter verbunden. Die enge Einbindung der Mitarbeiter und ihre aktive Teilhabe in allen

ProCredit Institutionen sind entscheidend für den Erfolg des Umweltmanagements. Die aktive Teilhabe sowie das Training der Mitarbeiter, sind nicht nur auf das Umweltmanagement limitiert, sondern Teil der gesamten Unternehmenskultur von ProCredit. Angefangen bei dem ProCredit Onboarding Programme bis hin zu den sich über drei Jahre erstreckenden ProCredit Academy Programmen, ist das Thema Umwelt Teil von allen internen Weiterbildungsmaßnahmen.

Für alle neuen Mitarbeiter wird ein Einführungskurs, das ProCredit Onboarding-Programme, organisiert, in dessen Curriculum Schulungen zu Umweltschutz und Energieeffizienz einen festen Platz haben. Manager und Führungskräfte aller Banken werden zu diesem Themenkomplex in speziellen Kursen geschult, die in dem regionalen ProCredit Training Centre in Nordmazedonien und in der ProCredit Academy in Fürth stattfinden. Die Kurse erhöhen das Bewusstsein der Mitarbeiter für unsere Werte und bereiten sie auf ihre zukünftige Rolle als Multiplikatoren unserer gemeinsamen Prinzipien, wie dem Umweltmanagement, vor. Ebenso finden in den ProCredit Institutionen regelmäßig Intensivschulungen, Seminare und Events zur Erhöhung des Umweltbewusstseins von Mitarbeitern und Kunden statt.

Hierfür werden von den ProCredit Institutionen unterschiedliche Kommunikationskanäle genutzt. Neben den bereits genannten Schulungen und Events kommen Newsletter, Informationsbroschüren, interne Publikationen, Intranetseiten sowie Sticker und Poster zum Einsatz, die Best Practices für sparsame Ressourcennutzung aufzeigen oder die Ergebnisse erfolgreicher Maßnahmen vorstellen. Die internen Publikationen und Intranetseiten dienen nicht nur der Erhöhung des Umweltbewusstseins, sondern nutzen auch dazu, die Mitarbeiter über weltweite Umweltthemen auf dem Laufenden zu halten.

8 Umweltziele und Programme (2018–2019)

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielereichungsgrad |
|--|------------------------|--|---|--|---|
| Stromverbrauch 2018 | | | | | |
| Senkung des Stromverbrauchs um 8 % pro m ² im Vergleich zum Vorjahr | PCB Deutschland | PCB Ersatz der Leuchtmittel mit LED, wo möglich | Stromverbrauch pro m ² | Abgeschlossen | Stromverbrauch sank 2018 im Vergleich zu 2017 um mehr als 11 % (kWh/m ²). |
| Stromverbrauch insgesamt stabil halten bis 2020 im Vergleich zu 2017 mit Einbezug des erzeugten Stroms | PCA | Kontinuierlicher Austausch defekter Umwälzpumpen durch Stromspar-Pumpen | Stromverbrauch minus erzeugtem Strom/Übernachtung | Fortlaufend | Insgesamt konnte eine Reduktion um 2 % auf 731.921 kWh zum Jahr 2017 (743.707 kWh) erzielt werden, unter Berücksichtigung der PV Anlagen. |
| | | Erhöhung des Energiebewusstseins der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen bekommen Einführung ins UMS) und stichprobenhafte Kontrolle der Räume | | Einweisung bei Ankunft durch den Facility Manager. | |
| | | Austausch der Leuchtmittel mit LEDs im Sprachzentrum | | Fortlaufend | |
| | | Installation von weiteren PV Anlagen zum Eigenverbrauch | | Abgeschlossen | |
| Senkung des Stromverbrauchs um 6 % pro m ² im Vergleich zum Vorjahr | PCH | Reduktion der Anzahl von Druckern, Ersatz alter Drucker mit Multifunktionsgeräten, Implementierung des Follow-Me-Drucksystems | Stromverbrauch pro m ² | Auf 2019 verschoben | Obwohl zwei Maßnahmen auf 2019 verschoben wurden, ist der Stromverbrauch um 22 % gesunken und das Ziel wurde somit erreicht und weit übertroffen. |
| | | Analyse, wie man die Bewegungssensoren in den Fluren besser nutzen kann | | Abgeschlossen | |
| | | Realen Verbrauch der Klimaanlage feststellen | | Auf 2019 verschoben | |
| Stromverbrauch 2019 | | | | | |
| Stromverbrauch insgesamt stabil halten bis 2020 im Vergleich zu 2017 mit Einbezug des erzeugten Stroms | PCA | Kontinuierlicher Austausch defekter Umwälzpumpen durch Stromspar-Pumpen | Stromverbrauch minus erzeugtem Strom/Übernachtung | | |
| | | Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das EMS) und Stichprobenkontrolle der Räumlichkeiten. | | | |
| | | Austausch der Beleuchtungstechnik im Language Centre und Installation von LED (72 Lampen, 7 Watt auf 3,5 Watt) | | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielereichungsgrad |
|---|-----------------|---|---|---------------------|--|
| Senkung des gesamten Stromverbrauchs um 6 % | PCH | Bestehende Multifunktionsgeräte durch neuere Modelle mit erweiterter Funktionalität und höherer Energieeffizienz ersetzen. Wo möglich, die letzten kleinen Drucker ausrangieren, andernfalls durch energieeffizientere Modelle ersetzen, die doppelseitig drucken können. | kWh | | |
| | | Einführung von Follow-Me-Drucken | | | |
| | | Klärung des Stromverbrauchs der Klimaanlage | | | |
| Treibhausgasemissionen 2018 | | | | | |
| Kompensation der Flug-Emissionen | Quipu | Kompensation der Flug-Emissionen mit Atmosfair Zertifikate | Zertifikate | Fortlaufend | Anteilige Kompensation der Flüge erfolgt mit 83,4 t CO ₂ . |
| Senkung des CO ₂ Fußabdrucks | PCB Deutschland | Reduktion des CO ₂ Ausstoßes auf ein Minimum und Kompensation der Restemissionen mit firstclimate | kg CO ₂ eq | Nicht abgeschlossen | Versoben auf 2019, umgesetzt im ersten Quartal 2019 mit Kompensation aller CO ₂ -Emissionen ab 2018. |
| Reduktion der CO ₂ Emissionen der Kraftfahrzeuge um 10 % bis Ende 2019 im Vergleich zum Vorjahr | PCA | Austausch eines Dieselautos gegen ein Elektroauto | kg CO ₂ eq durch Kraftstoffverbrauch im jährlichen Vergleich | Fortlaufend | Das erste Elektroauto wurde im März 2019 dem Fuhrpark hinzugefügt. |
| Betrieb eines CO ₂ neutralen Schwimmbads; das geplante Schwimmbad soll nicht die CO ₂ Bilanz der PCA verschlechtern | | Hauptsächliche Nutzung der Pelletkessel zur Heizung, hocheffizienter Gaskessel für Peak Verbrauch, zusätzliche PV Anlagen | kg CO ₂ im Vergleich über die Jahre, wenn das Schwimmbad mind. ein Jahr im Betrieb ist (geplant ab Jan 2019) | Fortlaufend | Aktuelle Datengrundlage noch nicht aussagekräftig. Erste Anzeichen deuten auf eine herausragende PV Anlagenproduktion auf dem neuen Gebäude. |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielereichungsgrad |
|---|-----------------|--|---|---------------------|---|
| Konzernweite Lösung zur Kompensation von Flugemissionen erforschen | PCH | Untersuchung der Machbarkeit eines eigenen Konzepts zur Kompensation von Gruppenflugemissionen | Entscheidung, ein gruppenweites Konzept zu erarbeiten | Fortlaufend | Im Oktober 2018 wurde von der ProCredit Holding und PCB Kosovo ein Projekt zum Bau einer 3 MW PV-Anlage im Kosovo eingeleitet. Nach der Fertigstellung wird geschätzt, dass die Anlage 30 % der CO ₂ -Emissionen der Gruppe kompensieren wird. |
| Verbesserung der Datenerfassung | | Verfahren zur Erfassung von Flugemissionsdaten überprüfen | Gesammelte Verbrauchsdaten sind spätestens am 15. Tag des Folgemonats in das IEMS-Tool einzugeben | Auf 2019 verschoben | |
| Treibhausgasemissionen 2019 | | | | | |
| Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks der Banken | PCB Deutschland | Klimaneutrale Bank werden | kg CO ₂ eq | | |
| Kompensation für bis zu 30 % der Emissionen bei Flugreisen | Quipu | Kompensation der Emissionen durch Atmosfair | kompensiertes kg CO ₂ eq | | |
| CO ₂ -neutral bzgl. Gebäudeemissionen werden (Wärme/Strom) | PCH | Wechsel des Heizgaslieferanten zu einem Lieferanten für erneuerbare Energie | ja/nein | | |
| Verbesserung der Datenerfassung | | Verfahren zur Erfassung von Flugemissionsdaten überprüfen | ja/nein | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielereichungsgrad |
|--|-----------------|--|--|---------------|--|
| Senkung des CO ₂ -Ausstoßes der Firmen-Pkw | PCA | Neue Fahrzeuge sollen hybrid oder elektrobetrieben sein | Rechnung | | |
| Bau eines klimaneutralen Schwimmbades | | Das geplante Schwimmbad sollte den CO ₂ -Ausstoß der Akademie nicht erhöhen. Anschluss an den Pelletheizkessel sowie Installation eines zusätzlichen effizienten Gaskessels als Backup sowie PV-Anlagen. | CO ₂ -Fußabdruck von Gebäuden (Strom und Wärmeenergie) in t CO ₂ | | |
| Einsatz von Biogas zur Reduzierung der CO ₂ -Emissionen bei der Heizung | | Biogas wird durch Vergärung von Biomasse hergestellt und ist chemisch identisch mit Erdgas. Die CO ₂ -Emissionen sind um mindestens 50 % geringer als bei Erdgas. | CO ₂ -Fußabdruck von Gebäuden (Strom und Wärmeenergie) in t CO ₂ | | |
| Treibstoffverbrauch 2019 | | | | | |
| Senkung des Pkw-Kraftstoffverbrauchs um 40 % (1.503 Liter im Jahr 2018) | Quipu | Kauf und Nutzung von Elektroautos als Ersatz für Dieselfahrzeuge | Liter Kraftstoff | | |
| Lebensmittelverbrauch 2018 | | | | | |
| Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittelverbrauchs | PCA | Zwei vegetarische Gerichte werden pro Mahlzeit angeboten | Speiseplan | Fortlaufend | |
| Lebensmittelverbrauch 2019 | | | | | |
| Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des Lebensmittelverbrauchs | PCA | Zwei vegetarische Gerichte werden pro Mahlzeit angeboten | Speiseplan | | |
| Papierverbrauch 2018 | | | | | |
| Senkung des Papierverbrauchs bis 2018 um 10 % im Vergleich zum Vorjahr | Quipu | Papierverbrauchsoptimierungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz einer ERP-Lösung, die eine elektronische Nutzung von Dokumenten im Finanzbereich ermöglicht • Projekt zur Nutzung der digitalen Signatur bei der Vertragsanbahnung auf PCH-Ebene | Papierverbrauch | Abgeschlossen | Papierverbrauch um 12 % reduziert (2019 = 294,99 kg Gesamtdruckpapier) |
| Senkung des Papierverbrauchs um 5 % im Vergleich zum Vorjahr | PCB Deutschland | Steigerung der Prozesseffizienz und des Bewusstseins | Papierverbrauch pro Mitarbeiter | Abgeschlossen | Anzahl der Ausdrücke sank 2018 im Vergleich zu 2017 um mehr als 28 % |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielerreichungsgrad |
|--|------------------------|--|--|---------------|---|
| Senkung des Papierverbrauchs bis 2019 um 10 % im Vergleich zum Vorjahr | PCH | Analyse der Möglichkeit, digitale Unterschriften einzuführen | Papierverbrauch pro Mitarbeiter | Abgeschlossen | Druckpapierverbrauch wurde um 17 % reduziert auf 955 kg |
| Papierverbrauch 2019 | | | | | |
| Reduzierung des Papierverbrauchs pro Mitarbeiter (Ausdrucke) um 5 % | PCB Deutschland | Reduzierung des Papierverbrauchs durch Prozesseffizienz und Sensibilisierung | Anzahl der Ausdrucke im Vergleich zu 2018 | | |
| Papierverbrauch | Quipu | Beibehaltung des gleichen Papierverbrauchs wie 2018 (295 kg) | kg Papierabfall | | |
| Allmähliche Senkung des Druckpapierverbrauchs um 10 % bis Ende nächsten Jahres | PCH | Anwendung digitaler Unterschriften | kg | | |
| | | Verbesserung der Berichterstattung durch neue Geräte und Unterstützung einheitlicher und detaillierter Berichterstattungsmöglichkeiten | | | |
| | | Weniger Papierausdrucke aufgrund verbesserter Funktionalitäten der neuen Drucker | | | |
| Reduzierung des Druckpapierverbrauchs im Vergleich zu 2018 | PCA | Einführung der digitalen Verteilung von Lehrmaterialien für Laptops und Tablets | kg Druckpapier bestellt (Jahresdurchschnitt) | | |
| Wasserverbrauch 2018 | | | | | |
| Wasserverbrauch auf dem gleichen Niveau halten bis 2020 wie 2017 | PCA | Austausch der Toilettenspülung gegen eine effizientere | Wasserverbrauch/Übernachtung | Abgeschlossen | Erfolgreich mit einer Reduktion von 7 % auf 4.934 m ³ ; Wasserverbrauch in 2018 im Vergleich zu 5.329 m ³ in 2017 |
| | | Austausch einer Waschmaschine gegen eine effizientere | | Abgeschlossen | |
| Wasserverbrauch 2019 | | | | | |
| Wasserverbrauch auf dem gleichen Niveau halten bis 2020 wie 2017 | PCA | Sensibilisierung der Gäste durch Kommunikationsmaßnahmen (alle neuen Gruppen erhalten eine Einführung in das UMS) und Stichprobenkontrolle der Räumlichkeiten. | Wasserverbrauch/Übernachtung | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielereichungsgrad |
|---|-------------|---|---------------------------------------|--|---|
| Abfallerzeugung 2018 | | | | | |
| Verbesserung der Abfalltrennung und -entsorgung | Quipu | Verbesserung der Abfalltrennung und deren ordnungsgemäße Entsorgung | Beobachtung und Stichprobenkontrollen | Regelmäßige Gespräche mit dem Reinigungsunternehmen, Einführungsschulung des Personals, Artikel über Yammer veröffentlicht | |
| 100 %ige Mülltrennung | PCA | Kontrolle der Mülltrennung von Studenten und Mitarbeitern | Abfallmengen | Fortlaufend | Restmüll ist mit 12 % im Vergleich zu 2017 zurückgegangen. Dennoch wird dieses Ziel weiterverfolgt. |
| Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Abfalltrenn- und Entsorgungssystems | PCH | Abfall wird weiterhin zweimal pro Jahr gewogen, um Klarheit über den Verbrauch zu gewinnen. Sicherstellen, dass die Abfalltrennung ordnungsgemäß durchgeführt wird. | Abfall zweimal im Jahr wiegen | Abgeschlossen | |
| Abfallerzeugung 2019 | | | | | |
| Beibehaltung des gleichen Niveaus an Elektroschrott wie 2018 (945 kg) | Quipu | Vollständige Implementierung des Assetverfahrens, Verlängerung der Nutzungsdauer der Geräte durch Weiterverkauf, Austausch von Geräten | kg Elektroschrott | | |
| Aufrechterhaltung eines ordnungsgemäßen Abfalltrenn- und Entsorgungssystems | PCH | Abfall wird weiterhin zweimal pro Jahr gewogen, um Klarheit über den Verbrauch zu gewinnen. Sicherstellen, dass die Abfalltrennung ordnungsgemäß durchgeführt wird. | ja/nein | | |
| Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Abfalltrennung aufrechterhalten | | Aufnahme von Informationen über das Abfallmanagement in die jährlichen Environmental Awareness Workshops für die Holding. | ja/nein | | |
| Steigerung der Qualität der Abfalltrennung | | Erstellung eines Handbuchs für das Facility Management Unternehmen zur ordnungsgemäßen Abfalltrennung | ja/nein | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielerreichungsgrad |
|---|-----------------|--|---|---------------------|---------------------|
| 100 %ige Abfalltrennung | PCA | Überwachung der Abfalltrennung von Studenten und Mitarbeitern | Abfallmengen | | |
| Reduzierung des Druckpapierverbrauchs ggü. 2018 | | Einführung der digitalen Verteilung von Lehrmaterialien für Laptops und Tablets | kg Papierabfall | | |
| Umweltbewusstsein 2018 | | | | | |
| Steigerung des Umweltbewusstseins der PCB Deutschland-Mitarbeiter auf ein gutes Niveau | PCB Deutschland | Kommunikation von Neuerungen des UMS, Entwicklung der Verbrauchsdaten, Neuigkeiten, etc. | Umweltmanagementsektion im neuen Intranet, E-Mails vom Umweltverantwortlichen bei der ProCredit Bank Deutschland | Abgeschlossen | |
| | | Posterkampagne in Küche und Fluren Poster | Poster | Abgeschlossen | |
| Die Mitarbeiter regelmäßig über die neuesten Entwicklungen und umgesetzten Maßnahmen im Rahmen des UMS informieren, Organisation von Sensibilisierungsinitiativen | PCH | Mitteilung der neuesten Entwicklungen von EMS, regelmäßige Information über die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen | Management Teil in SharePoint: <ul style="list-style-type: none"> • Marketingmaterial vorbereiten und an die PCH-Mitarbeiter verteilen • Interne Mitteilungen über verschiedene Kanäle | Fortlaufend | |
| Einführung neuer PCH-Mitarbeiter in das EMS und seine Bedeutung | | Durchführung von Sensibilisierungsschulungen für das EMS für neue Mitarbeiter | Anteil der neuen PCH-Mitarbeiter geschult | Abgeschlossen | |
| Tagesveranstaltung zur Sensibilisierung, die gemeinsam für alle vier deutschen PC-Institute organisiert wird | | Eintägige Veranstaltung zum Thema Umweltbewusstsein organisieren | Event organisiert | Auf 2019 verschoben | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielerreichungsgrad |
|--|------------------------|--|--|-----------|---------------------|
| Umweltbewusstsein 2019 | | | | | |
| Steigerung des Umweltbewusstseins der PCB Deutschland-Mitarbeiter auf ein gutes Niveau | PCB Deutschland | Mitteilung der neuesten Entwicklungen von EMS, Verbrauchsdaten, News usw. durch „Lunch & learn sessions“ und der Durchführung von Schulungen | ja/nein bei der Auditprüfung des UMS (ad-hoc-Interviews) | | |
| Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Entsorgung des „privaten“ Toners und des „kleinen“ Elektronikschrotts der Mitarbeiter | | Eine einfache Möglichkeit für die Mitarbeiter anbieten, bei der sie ihren privaten Tonerabfall und „kleinen“ Elektroschrott über eine Entsorgungsbox korrekt recyceln und entsorgen können, mit der auch soziale Projekte beworben werden. | Menge der recycelten Abfälle | | |
| Sensibilisierung des PCH-Personals für EMS und allgemeine Umweltfragen | PCH | Durchführung von allgemeinen Schulungen mit PCH-Mitarbeitern zum Thema Kunststoff im Rahmen des konzernweiten Ansatzes | ja/nein | | |
| | | Umsetzung vierteljährlicher interner Mitteilungen über Green Finance Aktivitäten gemäß dem konzernweiten Ansatz | Anzahl der Veröffentlichungen | | |
| Einführung neuer PCH-Mitarbeiter in das EMS und seine Bedeutung | | Durchführung von Sensibilisierungsschulungen für das UMS für neue Mitarbeiter | Anteil der neuen PCH-Mitarbeiter geschult | | |
| Tagesveranstaltung zur Sensibilisierung, die gemeinsam für alle vier deutschen PC-Institute organisiert wird | | Eintägige Veranstaltung zum Thema Umweltbewusstsein organisieren | Event organisiert | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielerreichungsgrad |
|--|------------------------|--|---|---------------|--|
| Internes Umweltmanagementsystem in der ProCredit Gruppe 2018 | | | | | |
| Fortlaufende gruppenweite Unterstützung bei der Verbesserung der internen Umweltleistung | PCH (PC Gruppe) | Unterstützung der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung | Umweltleistung der Gruppe (CO ₂ , Energie, Wasser, Papier, Abfall) | Abgeschlossen | |
| 100 % LED als Leuchtmittel in ProCredit Institutionen | | Austausch der Lichtsysteme | Nachweise der Institutionen | Abgeschlossen | |
| 50 % der Firmenflotte besteht aus Elektro- und Hybridautos | | Kommunikation während der gruppenweiten Seminare | Protokolle | Abgeschlossen | Ende 2018 machten Elektro- oder Hybridautos 57 % des Firmenflotte aus |
| Promotion von PV Anlagen innerhalb der Gruppe für eigene Gebäude | | | | Abgeschlossen | Selbst erzeugter PV-Strom ist um 44 % gestiegen im Vergleich zu 2017 |
| Anstreben von grünen Gebäude-Zertifizierungen | | Informationssammlung über Gebäude-Zertifizierungen | Informationssammlung | Abgeschlossen | EDGE-Zertifizierung bereits erhalten, die PCBs in Nordmazedonien und Bulgarien dienen als Pilotprojekte zur Überprüfung des Zertifizierungsprozesses |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielereichungsgrad |
|--|-------------|---|---------------------|-----------|--------------------|
| Internes Umweltmanagementsystem in der ProCredit Gruppe 2019 | | | | | |
| Unterstützung der ProCredit-Institute bei der Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des UMS | PCH | | | | |
| Durchführung regelmäßiger Nachkontrollen bei den PCBs Albanien, Bosnien und Herzegowina und Moldawien, um das eingerichtete EMS zu bewerten und weiter zu optimieren | | | | | |
| Unterstützung der PCB bei der Zertifizierung der Effizienz von PCB-Gebäuden über EDGE | | EDGE-Zertifizierungsprozess für PCBs Bulgarien und Nordmazedonien abschließen, Zertifizierung während der HO-Renovierung in Kosovo durchführen, Machbarkeit für PCB Serbien, Ukraine, Georgien und Ecuador prüfen | ja/nein | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielereichungsgrad |
|---|-------------|----------|---------------------|---------------|--------------------|
| Management der Umwelt- und Sozialrisiken der Kreditvergabe 2018 | | | | | |
| Unterstützung der ProCredit Institutionen bezüglich U&S Risikomanagement | PCH | | | Abgeschlossen | |
| Anpassung und Überwachung der Umsetzung des U&S-Risikomanagementansatzes – insbesondere Erweiterung der ESAF-Bewertung auf mehr Kredite (z. B. Category A, große risikoarme Engagements, etc.). | | | | Fortlaufend | |
| Aktualisierung und Durchführung von U&S-Schulungen | | | | Abgeschlossen | |
| Management der Umwelt- und Sozialrisiken der Kreditvergabe 2019 | | | | | |
| Unterstützung der ProCredit Institutionen bezüglich U&S Risikomanagement | PCH | | | | |
| Anpassung und Überwachung der Umsetzung des U&S-Risikomanagementansatzes – insbesondere Erweiterung der ESAF-Bewertung auf mehr Kredite (z. B. Category A, große risikoarme Engagements, etc.). | | | | | |
| Aufrechterhaltung und Steigerung der Mitarbeiterkompetenz mittels U&S-Schulungen und der Befassung U&S-relevanten Themen | | | | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielerreichungsgrad |
|---|-------------|---|---------------------|---------------|---------------------|
| Green finance 2018 | | | | | |
| Einführung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im GRI-Rahmen und Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts für die PC-Gruppe | PCH | | | Abgeschlossen | |
| Unterstützung der ProCredit-Institutionen bei der Entwicklung und Expansion von Green Finance. Einen Anteil von 15 % am Brutto-Kreditportfolio bis Ende 2018 zu erreichen | | | | Abgeschlossen | |
| Unterstützung der Banken bei der Entwicklung innovativer Green Finance Produkte | | | | Abgeschlossen | |
| Umsetzung von Gruppenstandards für die Finanzierung von erneuerbare Energie Projekten bei allen Banken außerhalb Deutschlands | | | | Fortlaufend | |
| Umfassende Schulung der zuständigen Mitarbeiter im Bereich erneuerbare Energie Finanzierung bis 2018 | | Die ProCredit Banken werden in drei Gruppen aufgeteilt und nehmen am zweiwöchigen Workshop für erneuerbare Energie im Mai, Juni und Juli teil | | Abgeschlossen | |
| Entwicklung eines Berichterstattungskonzepts für die erzielte CO ₂ -Emissionsreduktion aus finanzierten erneuerbare Energie Projekten | | Entwicklung eines Berichterstattungskonzepts | | Abgeschlossen | |
| | | | | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielerreichungsgrad |
|--|-----------------|--|---|---|---------------------|
| Green finance 2019 | | | | | |
| Unterstützung der Banken bei der Entwicklung innovativer Green Finance Produkte | PCH | | | | |
| Umfassende Schulung der zuständigen Mitarbeiter zu erneuerbaren Energietechnologien und Finanzierungen in ProCredit Ländern mit hohem Potenzial im Bereich erneuerbare Energie | | | | | |
| Verschiedene andere Meilensteine oder Entwicklungen in 2018 | | | | | |
| Erhöhung der Motivation der Mitarbeiter zur Nutzung von Fahrrädern durch Incentivierung | PCB Deutschland | Bessere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder: • neue Fahrradständer und Bedachung für die Fahrradabstellstation | Die genannten Einrichtungen an der Fahrradabstellstation bereitstellen | Nicht abgeschlossen (verschoben) | |
| | | Job Fahrrad als zusätzliche Dienstleistung/Anreiz für das Personal, Fahrräder zu benutzen | Bereitstellung eines solchen Dienstes für das Personal. Anzahl der Mitarbeiter, die per Rad ins Büro fahren | Nicht abgeschlossen (verschoben auf 2019, umgesetzt in Q1 2019) | |
| Verschiedene andere Meilensteine oder Entwicklungen in 2019 | | | | | |
| Erhöhung der Motivation der Mitarbeiter zur Nutzung von Fahrrädern durch Intensivierung | PCB Deutschland | Bessere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder: • neue Fahrradständer und Bedachung für die Fahrradabstellstation | Anzahl der Mitarbeiter, die per Rad zum Arbeitsplatz fahren | | |

| Jährliche Umweltziele (falls nicht anders angegeben) | Institution | Maßnahme | Bewertungsgrundlage | Sachstand | Zielerreichungsgrad |
|--|-----------------|---|---|-----------|---------------------|
| Mittelfristige Ziele bis 2023 | | | | | |
| Nachhaltige Lieferanten und externer Service | | | | | |
| 100 % nachhaltige Lieferanten erreichen | PCH | Umstellung auf nachhaltige Lieferanten gemäß gruppenweiter Richtlinien | % nachhaltiger Lieferanten | | |
| Green Finance | | | | | |
| Einen 20 %igen Anteil von hochwertigen Green Loans am gesamten Kreditportfolio erreichen | PCH (PC Gruppe) | | | | |
| Internes Umweltmanagementsystem in der ProCredit Gruppe | | | | | |
| 100 % der Firmenflotte besteht aus Elektro- und Hybridautos | PCH (PC Gruppe) | Bestehende Fahrzeugflotte durch Elektro- oder Hybridfahrzeuge ersetzen, bei Bedarf Elektro- oder Hybridfahrzeuge beschaffen | % Elektro- oder Hybridfahrzeuge in der Flotte | | |
| 50% nachhaltige Lieferanten erreichen | | Entwicklung einer gruppenweiten Richtlinie für nachhaltige Lieferanten | ja/nein | | |
| | | Überprüfung der bestehenden Lieferanten und, wo möglich, Umstellung auf nachhaltige Lieferanten gemäß gruppenweiten Richtlinien | % nachhaltiger Lieferanten | | |
| CO ₂ -neutral werden | | Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der internen Umweltbilanz: - Realisierung eines eigenen 3MW PV-Projekts: ProEnergy (Besitz 95 % PCH und 5 % PCB Kosovo) - Soweit möglich, Umstieg auf EE-Lieferanten für Strom bzw. Wärme - Investitionen in die Installation von PV-Anlagen - Externe Kompensation der restlichen CO ₂ -Emissionen | CO ₂ eq | | |

9 Kontaktperson

Fragen zur Umwelterklärung richten Sie bitte an:

Krassimira Peicheva

Tel: + 49 (0)69 951 437 165

Krassimira.Peicheva@procredit-group.com

Die aktuelle Version der Umwelterklärung sowie weitere Materialien zum Nachhaltigkeitsengagement der ProCredit Gruppe können heruntergeladen werden unter www.procredit-holding.com.



10 Erklärung der Umweltgutachter

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTER ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnenden, Michael Hub und Dr. Georg Sulzer, EMAS-Umweltgutachter mit den Registrierungsnummern DE-V-0086 und DE-V-0041, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 64 Erbringung von Finanzdienstleistungen
- 62.02 Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie
- 62.01.9 Sonstige Softwareentwicklung
- 85.42.4 Berufsakademien, Fachakademien
- 85.5 Sonstiger Unterricht

bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

ProCredit Institutionen in Deutschland

Liegenschaften:

ProCredit Holding AG & Co. KGaA, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

ProCredit Bank, Rohmerplatz 33-37, D-60486 Frankfurt am Main

Quipu GmbH, Königsberger Straße 1, D-60487 Frankfurt am Main

ProCredit Academy, Hammelbacher Straße 2, D-64658 Fürth-Weschnitz

mit der Registrierungsnummer DE-125-00059

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 29.11.2019



Michael Hub, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086




Dr. Georg Sulzer, Umweltgutachter
 DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0041

Umweltgutachterbüro
 Michael Hub
 Niedwiesenstraße 11a
 D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
 Telefax +49 (0)69 5305-8389
 e-mail info@umweltgutachter-hub.de
 web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
 Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
 für Umweltgutachter mbH, Bonn
 DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

11 Anhang

11.1 Emissionsfaktoren

| Typ | Einheit | Jahr | CO ₂ eq ³⁴ | NO _x | SO ₂ | PM ₁₀ |
|--|---------|-------------------|----------------------------------|---|-----------------|------------------|
| Strom | | | | | | |
| Durchschnittlicher deutscher Energiemix | g/kWh | 2015 | 528 | 0,488 | 0,272 | 0,033 |
| | g/kWh | 2016 | 516 | 0,440 | 0,290 | 0,015 |
| | g/kWh | 2017 | 489 | Nicht veröffentlicht | | |
| | g/kWh | 2018 | 474 | Nicht veröffentlicht | | |
| LichtBlick (Quipu) | g/kWh | 2015 | 5,8 | Außer den CO ₂ eq Emissionsfaktoren konnten keine weiteren Emissionsfaktoren von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Deshalb wurde auf die Emissionsfaktoren des durchschnittlichen deutschen Energiemix zurückgegriffen, veröffentlicht vom Umweltbundesamt. | | |
| LichtBlick (Quipu) | g/kWh | 2016 und folgende | 0 | Ökostrom wird komplett aus Wasser, Wind oder Sonnenkraft erzeugt und verursacht somit keine weiteren Emissionen. | | |
| Mainova (PCH bis August 2016, PCB Erdgeschoss bis Juli 2016) | g/kWh | 2015 | 408 | Außer den CO ₂ eq Emissionsfaktoren konnten keine weiteren Emissionsfaktoren von den Stromanbietern in Erfahrung gebracht werden. Deshalb wurde auf die Emissionsfaktoren des durchschnittlichen deutschen Energiemix zurückgegriffen, veröffentlicht vom Umweltbundesamt. | | |
| EWS Schönau (PCB komplett ab Juli 2016, PCH komplett ab August 2016) | g/kWh | 2015 | 0 | Ökostrom wird komplett aus Wasser, Wind oder Sonnenkraft erzeugt und verursacht somit keine weiteren Emissionen. | | |
| EWS Schönau (PCB, PCH) | g/kWh | 2016 und folgende | 0 | | | |
| Entega (PCA) | g/kWh | 2015 | 0 | | | |
| Entega (PCA) | g/kWh | 2016 und folgende | 0 | | | |

34) Gesamtemissionen von Treibhausgasen (CO₂, CH₄, N₂O, Hydrofluorkohlenwasserstoffe, Perfluorcarbonat, SF₆) in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten

| Typ | Einheit | Jahr | CO ₂ eq ³² | NO _x | SO ₂ | PM ₁₀ |
|----------------------------------|---------|------|----------------------------------|-----------------|-----------------|------------------|
| Heizung & Brennstoffe | | | | | | |
| Erdgas | g/kWh | 2017 | 250 | 0,186 | 0,012 | 0,007 |
| Heizöl | g/kWh | 2017 | 319 | 0,213 | 0,284 | 0,024 |
| Holzpellets | g/kWh | 2017 | 29 | 0,337 | 0,149 | 0,075 |
| Diesel | g/kWh | 2017 | 313 | 1,303 | 0,118 | 0,027 |
| Benzin | g/kWh | 2017 | 311 | 0,257 | 0,135 | 0,018 |
| Flüssiggas | g/kWh | 2017 | 277 | 0,154 | 0,081 | 0,016 |

Quelle: GEMIS (Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme) Version 4.95 – Stand: 04/2017

11.2 Unterer Heizwert

| Brennstoff | Unterer Heizwert | Einheit |
|-------------|------------------|--------------------|
| Diesel | 10,17 | kWh/l |
| Benzin | 9,21 | kWh/l |
| Holzpellets | 5,00 | kWh/kg |
| Heizöl | 10,17 | kWh/l |
| Erdgas | 10,64 | kWh/m ³ |
| Flüssiggas | 6,54 | kWh/l |

Quellen:

International Energy Agency (2006): Handbuch Energiestatistik:
<https://webstore.iea.org/energy-statistics-manual-german>
<http://heizkostenrechner.eu/heizwert-brennwert-tabelle.html>

11.3 Klimafaktoren für die Witterungsreinigung der Wärmeenergiedaten

| Stadt | PLZ | Klimafaktor | | |
|-----------------------|-------|-------------|------|------|
| | | 2016 | 2017 | 2018 |
| Frankfurt, Bockenheim | 60486 | 1,18 | 1,20 | 1,31 |
| Fürth | 64658 | 1,10 | 1,11 | 1,22 |

Quelle:

Deutscher Wetterdienst: <http://www.dwd.de/DE/leistungen/klimafaktoren/klimafaktoren.html>

11.4 Indikatoren und Benchmarks zum Vergleich

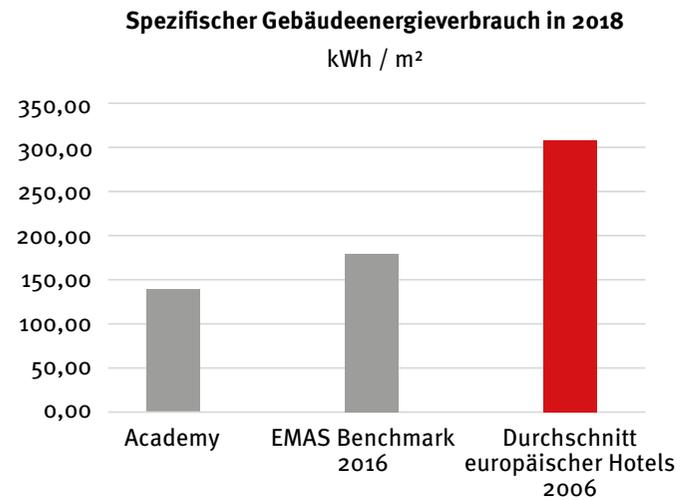
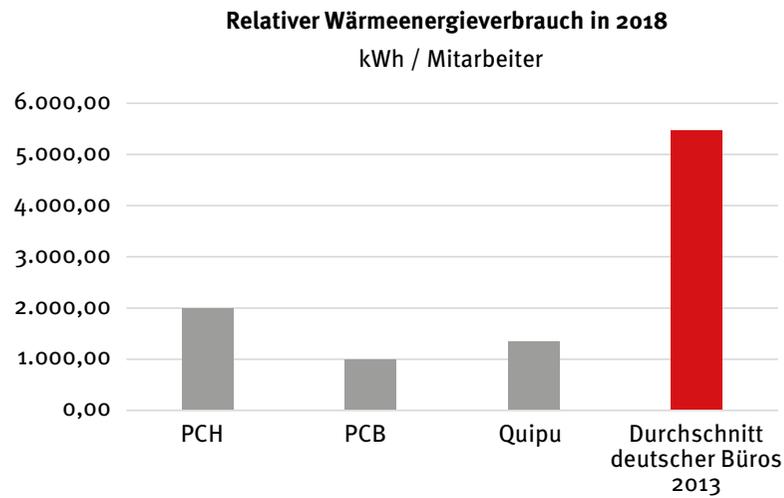
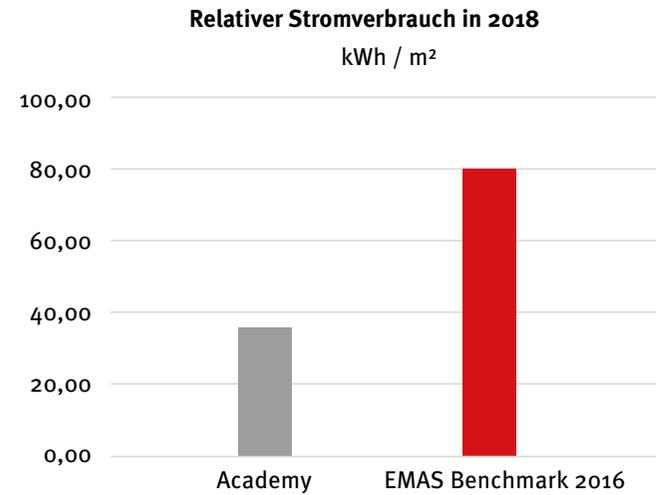
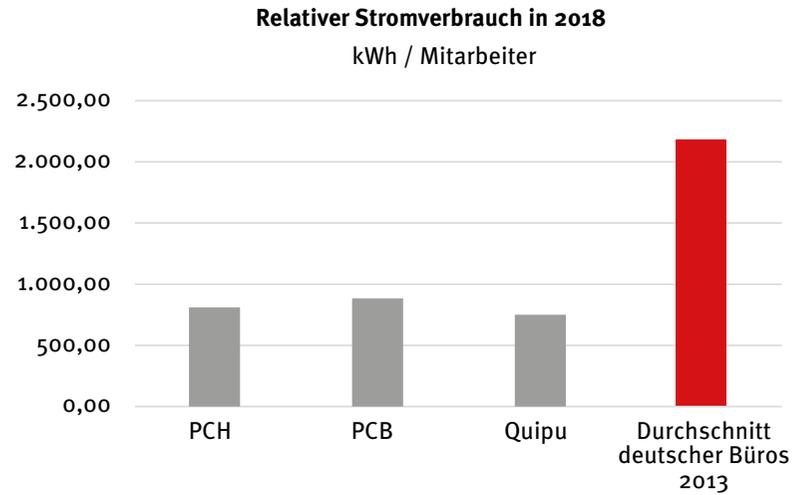
| Indikator für Büros | | Einheit | Quelle |
|---|---------|------------------------|---|
| Elektrizität (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013) | 2.177,0 | kWh/(pp a) | Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html |
| Wärmeenergie (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013) | 5.463,0 | kWh/(pp a) | |
| Wasser (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland) | 8,1 | m ³ /(pp a) | Freie und Hansestadt Hamburg Umweltbehörde (2001): Wasserpraxis: https://www.hamburg.de/contentblob/150264/8e21bde1d2c21ee81cb6092f163f3e47/data/wasserpraxis.pdf |
| Wasser (Durchschnitt für Büros in Deutschland 2013) | 5,5 | m ³ /(pp a) | Karger, R., Hoffmann, F. (2006): Wasserversorgung: Gewinnung – Aufbereitung – Speicherung – Verteilung, Springer: https://www.springer.com/de/book/9783834813800 |
| Papier (Allgemeine Schätzung für Büros in Deutschland) | 49,5 | kg/(pp a) | Umweltbundesamt (2015): Auftakt zum bundesweiten Wettbewerb „Büro & Umwelt“ 2015: https://www.umweltbundesamt.de/themen/auftakt-bundesweiten-wettbewerb-buero-umwelt-2015 |
| Wärmeenergie (Durchschnitt für Bürogebäude) | 133 | kWh/(m ² a) | Energieeffizienz bei Büroimmobilien. dena-Analyse über den Gebäudebestand und seine energetische Situation: https://effizienzgebaeude.dena.de/fileadmin/dena/Dokumente/Pdf/9143_dena-Analyse_Energieeffizienz_bei_Bueroimmobilien.pdf |

| EMAS Benchmark für Hotels 2016 | | Einheit | Quelle |
|---------------------------------------|------|------------------------|--|
| Gebäudeenergie (Wärme & Elektrizität) | 180 | kWh/(m ² a) | Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umwelleistung und Leistungsrichtwerte für die Tourismusbranche (2016): https://eur-lex.europa.eu/legal-content/en/%20ALL/?uri=CELEX%3A32016D0611%20 |
| Elektrizität | 80 | kWh/(m ² a) | |
| Wasser | 140 | l/ÜN | |
| Restmüll | 0,16 | kg/ÜN | |

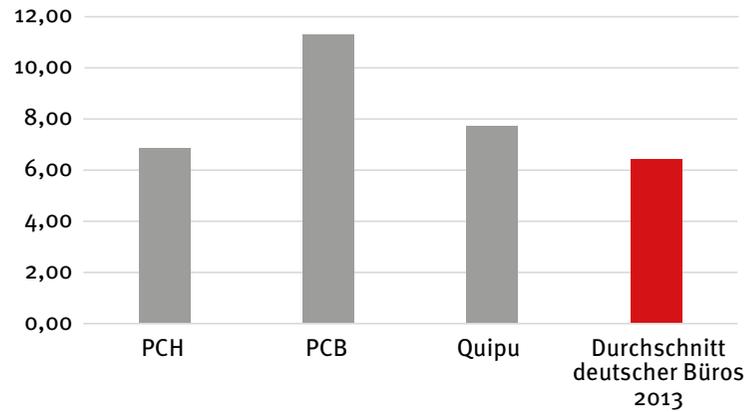
| EMAS Benchmark für Büros 2019 | | Einheit | Quelle |
|---------------------------------------|-----|-------------------------|---|
| Gebäudeenergie (Wärme & Elektrizität) | 100 | kWh/(m ² a) | Referenzdokument der Europäischen Kommission zu bewährten Praktiken im Umweltmanagement, branchenspezifische einschlägige Indikatoren für die Umweltleistung und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung (2019): https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:32019D0061 |
| Wasser | 6,4 | m ³ /(VZÄ a) | |
| Restmüll | 200 | kg/(VZÄ a) | |

| Indikatoren für Hotels | | Einheit | Quelle |
|--|--------|--------------------|---|
| Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006) | 306 | kWh/m ² | ECOTRANS e.V., University Stuttgart (2006): Umweltleistungen europäischer Tourismusbetriebe: http://ec.europa.eu/environment/life/project/Projects/index.cfm?fuseaction=home.showFile&rep=file&fil=SURTOUR_umweltleistungen.pdf |
| Gebäudeenergie (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006) | 77 | kWh/ÜN | |
| Wasser (Durchschnitt europäischer Hotels in 2006) | 394 | l/ÜN | |
| Restmüll | 1 | kg/ÜN | |
| Elektrizität (Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes 2012) | 12 | kWh/ÜN | Hotel und Energie, Eine Sonderveröffentlichung der Fachzeitschrift Hotelbau, August 2015 ISSN: 1865-5130 ie https://www.hotelbau.de/download/downloadarchiv/hotel+energie2015.pdf |
| Wärme (Durchschnitt des deutschen Hotelgewerbes 2012) | 136 | kWh/m ² | |
| Wärme (Vergleichswert für Hotels in Deutschland 2012) | 28 | kWh/ÜN | |
| Elektrizität (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013) | 7.829 | kWh/pp | Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html |
| Wärme (Durchschnitt deutscher Hotels in 2013) | 18.269 | kWh/pp | Bundesministerium für Wirtschaft und Industrie (2015): Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD) in Deutschland für die Jahre 2011 bis 2013: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Studien/sondererhebung-zur-nutzung-erneuerbarer-energien-im-gdh-sektor-2011-2013.html |

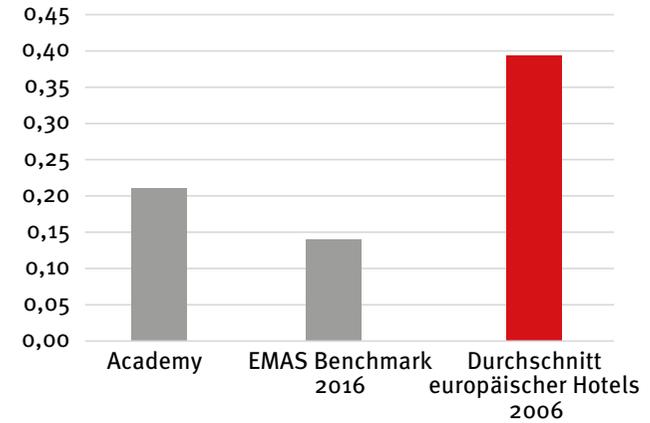
11.5 Umweltleistung der ProCredit Institutionen in Deutschland im Vergleich zu Indikatoren und Benchmarks



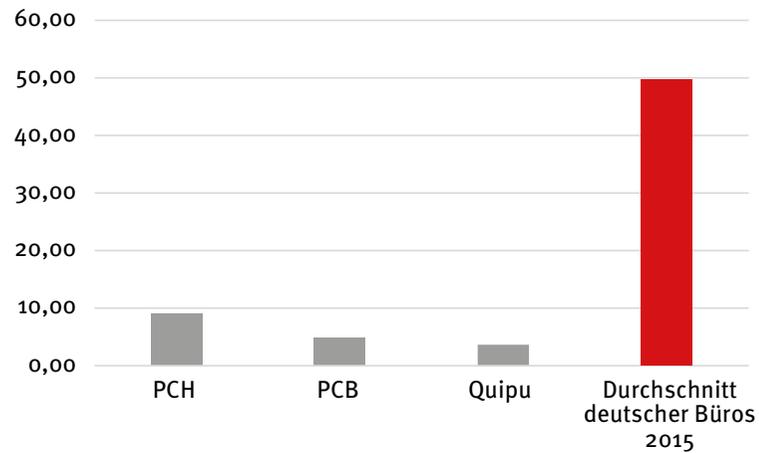
Relativer Wasserverbrauch in 2018
m³ / VZÄ



Relativer Wasserverbrauch in 2018
m³ / Übernachtung



kg Ausdrücke pro Mitarbeiter in 2018



Relatives Restmüllaufkommen in 2018
kg / Übernachtung

